Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Arzaney Buch - Cod. Ettenheim-Münster 153

[S.l.], 1696-1702

urn:nbn:de:bsz:31-112386

Visual Library

E.M.153

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

EM 153

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Arzney Buch

Darin

Wider die Pest, und andere Kranckheiten
Verschidene Mittel vorgeschreiben,
werden:

Colligiert und geschreiben Durch F.
Bernardum Cluggium
Ettomonasteriensem Religiosum.

Characteres, od Anmerkungen des Medicinal-Gewichtes.

℔. 1. Ein Pfund, od 24. Apothecker-Loth.
die meisten 24½. Loth hiesiges Silbergewicht.
℥, od ℥. 1. Ein Unz, od 2. Loth.
℈ 1. Ein Quintl.
℈ 1. Ein Scrupel, 2 2. Item od 3. Scrupel,
sind also so viel, als 1 Quintl.
ʒ. od ℈. od ℈. 1. Ein Gran.
ß, od ℔. od ʃ. ist semissis, ad ist, mit Halber,
als zum Exempel: ℥ ß. Ein halber Unz,
oder ein Loth.

Wegen obern, und halb andern Recepten, muss
der Medicin, Kunst, od Grundsätzen gehört,
in den Apothecken, dem Pfund, und Viertheil
nach nichts geändert werd: Alle 4 Viertl, od Pfund
geben 96. Loth, 2 Pfund, und 8. Loth
ein Pfund, und 8. Loth ein Viertheil.
Ein Medicinalisch Pfund ist: nemlich 24½ Loth
Und das in officinibus Silbergewicht gleich
wegen ist alle in ihr. Unz in abgetheilt worden:

Cui nuz in ℥. Drachmas, dd Quintlein: Cui Quintlein in ʒ. Scrupul: Cui Scrupul in gr. Drey: Und diese alle blos Barnisst, wegen des stehens Ordnung, und Mappirung, dass Verwechslung nicht gemacht werde.

Von Doctorum Receptis und wie sie Recipiren, Compliren, Mischen, Dispensiren, Nomina —

℞. Recipe.
M. misce.
Coq. Coque.
F. Frat.
Ol. Oleum.
D. Detur.
Ol. Oleum.
Sal. Sal.
Sal. Salz.
N. Nitrum.
Ol. N. Oleum Nitrum.
Crema Cassiae.
El. Elect.

In s. q. In sufficiente quantitate
In Aq. S. In aqua Simplici
M. ad Scatul. Misce ad Scatulas, in die Schachtel.
M. ad oll. Misce in olla, Hafen.
M. ad Vitr. Misce in Glas.
El. Electuarium, Latwerge.
Sola, Quentgen ℈
Sem. Semina. Da Saamen.
Flor. Blumen. ana
Rad. Wurzel.
Ad H. S. V. ad Haly Sen
Vide. ℔℔

Von der Leidigen Kurtz der Fest.

Pabst Pius

Wie man sich bey dieser Zeit verhalten soll.

1. Die Fest ist ein sonderbare Gnad Gottes, über unsere Sünden verhengt. Es ist Zeit, ein ernstliche Leben zu führen, Fasten und Buß zu brauchen, Gott um Barmherzigkeit und Verzeihung unser Sünden zu bitten, und Gutes zu thun.

2. Man soll sich auf nothwendige Sachen nit begeben; soll man die ungelegenheit so viel möglich meiden.

3. Die Kranken, und denen soll man Leben, und was gebricht, geben; und soll sich die Kranken und Leidigen bestellen lassen: Wie auf unsere Tagen: die Kranken gegen dem Tod, oder Verderbung der Luft, muß gegen den Verschmachtigkeit aufgesehen, da sorgen daß Luft, Feuer, und Wasser rein.

4. Die Armuth, derowegen man verschaffen soll, daß

5.

6.

Leuten verkehrt und die Verkehrten Leuten, und
unglaubigen. Auch mit Reverenz zu melden, daß
in der heimlichen Gemeinschaft in H. und H. Tag
allhier gemeldt worden, daß Herr Pfarrer,
welcher die böse Lehr in den Häusern treibt
sammen were.

Das Rathsfolken Gnaden will in der Gemeinschaft
Gemeinschaft viel gebraucht werden, wie auch
auf dem Rathhaus. Item Gemeinschaft
mit gutem Fug, daß eine Gemeinschaft für
bringt, gut bestanden, und bestraft.

Der Gemeinschaft wird stark nachgedacht,
Gott, wo eine es sonst gemacht ist, die Gemeinschaft
bestehet in dem: Gemeinschaft Siegel- und Brief
nehmen, wenn dieselbe mit Gemeinschaft Gemeinschaft
sonders selbigen aus dem Gemeinschaft in die
Gemeinschaft der andere gemeinschaftlich, darinnen Gemeinschaft
nun stehet, so nun seinen Gemeinschaft Gemeinschaft:
Gemeinschaft von dem Gemeinschaft muß dem
Gemeinschaft Gemeinschaft, so wird es ganz

Seer ratur Domus cum Junco, et folijs Salicis
et Pini, et Ranufar. et Kol. et Vet. fr labeantur
Coretur Domus cum Aqua fontis frigida, et Aceto
et Aquâ Ros. et odore Rosar, Viol. Sand. et
Camph. Aquâ Ros. Aceto, et smilia, et fiant
Suffumigia cum reby aromaticis frigidis bis aut
ter in die, et nocte etiam stet in thalamo.
Linteamina madefacta in Aqua frigida et A„
cet pendantur circa Parietes Domus: et ca„
re ab habitatione, et conversatione habea„
tis Epidimiam, et Lanx eorum, quae sit
Verbis faciem, et odorat Aceto. Valescens,
lib. de Epidimia.

iv. Wenn mann allein ohnempfindlichen Mangel im
Mund findet, dann wohnet die gleichsfalls mit
dem Tode.

iv. Wo abwesen dann Mangel Athem, dann Morsus
findet, und Luft Feuchtigkeit wirkt, und die inne
einsten Lufft an sich zieht möchte schon vor
Fäulung mit Fallen Corpus nicht da bedarf es
mehr, da wir einen Tod mit Verhalten,
Essen, und andern Dingen, nicht Leuchtz.

4. Zu merken ist auch, wo man andere Leute
ansieht, wenn man die Predigt besucht hat.

5. Man muß sie nicht gering achten, sondern
über sie nicht spotten, sondern man muß
Gott bitten, daß er sie durch sein Wort
stärke, sie vermehre, daß sie wachsen
und zunehmen; so gibt der Herr Gott in allweg
den gesunden und den kranken das rechte
Brod.

6. Wie aber den kranken andere Speise
nöthig ist, also muß man
wenn sie krank sind, ihnen Arzney
geben und wenn sie gesund sind,
ihnen Speise geben. Also muß man
die Kranken mit allem Ernst ermahnen
zu Gesundheit bedacht: sondern wo sie
sich gar viel sträuben, muß man
mit den andern von wegen größerer
Noth [illegible] selbst wegen
gehen lassen. Ist also nie schlechter dings
zu verlieren.

Von Preservativ Mitteln wird die Kost,
so in Cöln nit gemein, handlen.

1. Der Artzneyen Magnetische contra Pestem
welche allerhand für die Pestilenz präparirt,
und zum Gebrauch verfertigen wird, ist zum
Preservativ auch gut, so mit darzu alle morg
6. oder 8. tropfen eingenommen, so bald man Er-
kennt daß der Leib mit Gift beladen, dasselbe treibt.

2. Wann man diese Kost zubereiten will, dann
soll man nit andere Scribenten, als Argel, &
alle Artzneyen suchen, man gebraucht Theri-
ack-Wein; dann es dienet wider die Kost, und
vergiffte Lufft.

3. Condebaum der Früchten in einer Ehrn Pfal
voll Condebaum Wasser gebraucht, ist auch
nützlich.

4. Nimm nit Rauten, Ruta in Latein, die ist Kindisch,
dann sie macht das Haupt wehe: Dann auch wenn
sie in Essig sein, macht sie vergessen nüchtern.

5. Den Dampf von Scabiosen, & Hertzen Kraut
Lat Hexen Kraut, & die nicht allein nutz von..

mit seinen Pflichten neu angelegten Zinsgüter, oder von Zeiten Liberantis genommen, nicht anders niedergeben, noch Feldere- und Rebfelder-Verwandlung.

13. Item 3. Fruchtbaums-Pflanzen, sonder es über nacht- und Feyertage, oder sonsten sonsten, so von wegen unfruchtbarkeit, oder in Pflanzung Kinder nicht. Fruchtbaum, und Felder muß in die Obrigkeit gerichte.

14. Item das einer gesetzte seine Verbauung und Pflanzung nachbarn gartzung, die auch gut.

15. Item die Lehenmänner von Rebfelder abtrag gemacht, zwischen nachbarn und seinen selbs Coll getragen.

16. Die gemeine, so jemand zu Pflanzen selbes, Pfahl, und Reb verbrauchen müssen, oder sich in dem einsetzen erster, als das Fruchtbaum Pflanzen lassen, sollen niemand alle wegen nicht mehr zu Pflanzen erlaubt, als nur zu brennen abgeschafft, oder wolgerichte gestatten, nicht mit neuen guten Pfahlen = oder Reyhen Pfahl gesteuert, ein Pflanzmann zu Pflanzen muß, oder auch

NB.

XB.

8. Die Erzehlung von der 8. Teufelin Mörzlaus, weil sie gar kurtzweilig und lustig ist, haben wir derselben zu mehrer Curiosität nicht abgehen wollen.

Meister Hackbrett
Hackbrett Zwerg
Zebrewolf Catz.
Baldrian Klauw
Zwerndell Gen
Drehorn Spatz
Lurian Cat.
Mortis diabolo, der Mörzl Weibs.

Du mir Gnädigen Herren, mir hölliger Pracht Freundschaft Ehren derer Fürsten, wol Lumpacht, 14 H. Herren Capitan, alle Teufel rc. mach wissen; Denn sagen, und wir mir gleichen Herren Gesellen; in dem andern, wenn Dinstag Tag mit Herrlich Teufelin Lust machen wollen: Ja du nach

befindet, brich er (?) lasset bald (?), schweiß treibt
man es darauf, es treibt das gift heraus.
In diesem Fall werden auch nützlich gebraucht die
Pestilenz-Pillulen, bass Pillulae de tribus, oder
Rufi genandt; die gulden Ey, Electuarium de Ovo
genandt; Terra sigillata vera, aus der Insul
Lemno, mit [illegible] geziert; Bolus Armena
orientalis mit Rosenessig (?), [illegible] Rosenwasser
abgeriben. und anderer noch vil mehr &c.

19. Primum igitur remedium est, uti pillulis,
quas ponit Rasis, et Avicenna. Recipe Aloen
23. Cicotr. 2 partes. Croci orientalis, myrrhae an.
partem unam. Sumantur omni die quasi ʒ semis,
vel ʒ. i. Istae pillulae non sinunt humores,
nec corpus putrefieri; et per consequens non si-
nunt Apostemata per ea (?) generari. Ego
autem non immerito adhibeo eis magnam fidem,
quia non vidi aliquem periclitari, qui eis utere-
tur, In 7. vel 8 Epidimiis, quas [illegible] an-
[illegible]. Ista Valescus de Epid. c. 9.
ubi hujus recepti magnas virtutes explicat, probatas
ex Classicis AA. Galeno, Avicenna, Rasi,
Algazagni (?), Alcansi, [illegible] &c.

20. Aliud remedium est Magistri Jacobi in sua Pra-
ctica de Epidimia. Est, quod si quis sumeret unum
Bolum de Aceto de mane, et alium in Vesperis,
nam Pestilentia pateretur, et hoc in seipso proba-
vit.

21. Aliud Remedium, quod omni die sumatur bis de
pulvere Tormentille cum aligna Aqua, ut est
Aqua Aceteae, vel Buglossae, vel Melissae, vel
Scabiosa; Vel per se sua Aqua: Vel radix per
se masticetur, et commedatur. Quia defendit
cor à Veneno, et à fumis venenosis per sua
proprietatem, et de facili sua calefactiuae.

22. Aliud Remedium, quod conuenit omnibus alijs Re-
23. mediis, et à nullo separetur Remedio, est, fre-
quenter in die Lauare manus cum Aceto,
et Aqua Ros. vel Aceto solo; Vel panno, vel
spongia in ea madefacta pertetur in manu,
et odoretur.

23. Aliud Remedium, est, sumere de Lapide Bezoar
dico, quia valet contra Venena, cum aligna aqua
ex supradictis. Et non noceret, si coram Vnias
nis /: in defecta eius, Cornu adustum, ut mihi vide, quia
hoc Veneno resistit :/ intingeretur in istis Aquis

grande debet fumi; quia defendit cor à Veneno, et à fumis venenosis.

22. Aliud Remedium est fumare de Theriaca adquantitatem Avellanæ bis in septimana, et quia calefacit multum, fumatur cum Aqua lor. vel acetosa: Nam Theriaca corroborat, et confortat cor, ipsum defendendo à veneno. Dicit Avicenna de Natura, quod homo, qui usus fuerit Theriaca ante infectionem, non morietur in Epidemia, nec cadet ab ea.

23. Aliud Remedium est, sumere Mercurium per modum primo dictum, seu cum succo Limonum, seu Citrangoli.

Von der Cur der Pestilenz.

1. Wenn wir von gemeiner der Pestilenz Cur reden, so verstehen wir nicht allein die Curirung der Pestilenz, sondern auch die Verwahrung, damit man nicht darein falle. Derowegen müssen wir zuförderst die Ursachen, warum die Pestilenz entstehet, erzehlen, damit man wisse, wie man sich vorsehen solle, damit man nicht darein falle, und hernach die Zeichen, woran man sie erkennen könne, und endlich die Curirung selbsten.

Purgirung, oder Vomitiv, da ist.
Nach eingenommener Arzney soll der Kranke 2
am Bett in der Wärme bleiben, doch der
auch nit schwitzen und stark; sondern seiner Ope-
ration sonst biß in 24 Stunden außwarten. Bey Zufäll
der mit etwaß kräfftigen Mittlen sich laben, alß schwätz[?] Er-
mit einer Gersten, Capaunen, oder Fleischbrüh, [illegible] Labung.
Weinbeer-Suppen, [illegible] gersten, Zimm-
et-Wasser, Rosen- und Zimmetwasser, dar-
innen etlich Manus Christi Täfelein zertrieben 3
seyen: Trinkt getrunken von einem gesottenen Desselben
Wasser von Hirschhorn, Zimmet, und wenig an- Wasser, an-
gestossenem [illegible], oder einem Julep statt deß
von Rosen[illegible], Granatäpfel-Syrup, Weinß
Viol, Citronen- und Limonen-Syrup gemacht.
Dan der Wein in solchem fall nit kan zuge- 4
lassen werden.
Auch solcher [illegible] ist der Kranken nie Aderlassung,
Ader zu schlagen: doch mit diesem Verstand, unter dieser
wan der patient noch bey Kräfften, starck und Statione pa-
jung, und blutreich ist, auch voller Adern [illegible] tienti
und der Aderlässe gewohnt ist.

Wenn die Cassa fluidas.

Zuerst gehöret der Aderlaß, gute Diät, und die übrigen Stücke, welche zu Anfang dieses Capitels gemeldet worden; Hernach die Purgantia, welche wir in dieser Cur gebrauchen.

6 Wie die Cassa.

Es ist nicht die Frage, ob man Laxantia, Clysmata, oder andere Hülfen soll mit dem Tone, oder Faule Cassa brauchen. Sondern ob man Purgantia, oder Cassa soll mit Vortheil zu Anfang der Cur, oder auch mitten in der Cur, oder gegen das Ende, und in diesen Fällen mehr brauchen.

Helmont tractat de Epidemia scribit sub: Si febris pestilentialis fuerit ad Apostemata, sive sit Bubo, sive Antrax, sive Carbunculus, fiat Phlebotomia de eadem parte, ad si Apostema est sub Axilla, fiat de Basilica eiusdem partis: si in inguine, de Sophena eiusdem partis: si in colli, fiat de Cephalica eiusdem partis. Semper ergo in hac febri debemus semper providere ad evacuationem ad Phlebotomiam, nisi aliquid particulare impediat, ut est virtutis debilitas, vel imperfecta digestio et immo

7 Diäte ubi observabitur Crudi.

Nicht auch Von der Forth Medicina purgativa; quia aliquando de materia mala furiosa et corrupta dirigitur ad

Intestina, et facit stupum ventris, et morbum. Et quia ista egritudo est subita, et materia inquieta, ideo subito remedia debemus dare, et nulla, quoniam si nimis remedia non prodest, singula multa inmutant: nec in tali egritudine expectetur digestio, sed cum materia fluxa.

Ego autem multum uter evacuatione nisi per Flebotomiam, sed magis uter Alterativis, et confortativis. Sola autem Flebotomia fiat modo rate usque ad 5. vel 6. vel 8. ℥. vel magis, vel minus, secundum quod apparebit operanti: quia sanguis recordatur pro thesauro naturæ, prout dicit Avicenna

8
Mustig zu
Adern.

Auch gehören Judenkirschen wirdt der Mund
wunden auch mit warmem Brühig, Butter, auch
anderem Brühungen: wan aber genug ist ge-
sagt; Auch so wir 4. od 6. Pfunden weiche
Judenkirschen genommen hett, thut man sie in ein stub-
en, Auch wol zu gelegt in den Brunnen Eymer,
auch ihre Zunen wirdt gedrücket Brosse von
den grossen Lattungen, die hier zu finden
sind, auch gut ist, oder so viel du deren allen
Jagnischen wirdest nit haben; ist es gar fein,
thut man sie in Brunnenkressen: oder Brunnkress

9
Auch dem
Patienten.
so er zu
trocken
gemacht.

17. Von dem Pferd.

Von dem Pferd sol man sich wol abstehen, es nit kauffen oder eigen, oder das die Knechte endern, es gemacht stehet von Besen dämpfen trangen, mit angehenden Dingen Wohlfeile Pferd, die Pferd gehen mit Essig, mit Kasten zu speisen, denen Kranken nutz zu wissen ist, es gemacht ist Besserung, und wie oben in Erd, servatorio Pestis gemeldet worden: Also Knecht die Kasten, und Essig Pferd, die Kasten auf gehen.

18. Wie man sich halten soll, so man gemessen.

Wenn der Leibmüdigkeit Weh, und Bund kommen, das der Knecht und nicht Hülfe, Besserung, mit Irrungen, sol man den Knecht Linien, solchen Ordnungen, solchen Essig Kastanien, mit mehr Knechten zu Nutz, und nicht Knechten, Ungelegenheit, Leibs Schwachheit, und Hülf. Legen mit Knecht, die Kindsleute von Religion Pflicht nehmen, und nicht den Leib Betrüben, bis es nicht Leibs gesundheit vermischt sol, und ist etwas Irrung Besserung und mit Knecht sich zu gehalten. Das Pferd mag Knecht Besserung Kasten wohnt die wol mit Knechten Essig Besserung, wie oben gemeldt, das Knechte so die Pferd mit Essig Knechten mag.

Miscella.

Medicus soll gesagt haben, wer jemand red.
die Hosen voll, soll man mit Gold mit Quint
Spanische Terra sigillata in Essig, oder
Wein brennen. Wasser ist gut bei Pe-
est sonst. Preservativ
Gute Kräuter sollen stehen in Wasser, Ob man
Obst gibt: Wacholder: Nuss Nuss; selbst Nuss
nicht andere gestehen, nicht lang mag. Gesp
essig der Luft: Reib alle morgen mit Ess
und an Leib soll stehen nicht: Dass pre
servirt so vor ist, ist nicht bewahrt
kommt werden, selber ist ob nicht Frucht
essen. Ist in der Luft zu vermeiden.

Eulandus Arzt in seinem Traktat der
Pest-Bücher: Ist nicht Luft zu flie
hen den Ort, oder an Speise, Trank

Sigillata, gemmid Salz und 2 Quintly; treu
mung alle mit 3. Th. treu feindet Honig, mit
mehr Theriak in Calmeygau, taufet mit
unsmaw. Des Krieg-Panzer ist, Quint-
lein; treffet treu gewerg, bell mey mit
mening Kriegen Rämi Theriak Carisset.
Marcy Antony Limara, mi sinne Magistry
Pharmacopol. part. 1: V. Pestis.

Ein Wolriechende Kugel für Pest,
serviert der Pest.

Nim des gesüberten Gummi Ladani 1 Loth.
Frauenzimmer Salz ein halb Quintlein, mischs
besonder Storax 6. Loth. Styraxin ein halb
Quintlein. Baldrian Pulv ein Quintl. Rosen
und Lambra wohl zu Pulver. Mengs mit ge-
storten Kräutern und Bolmen aber
Kräuter in einen Mörser, mit den übrigen
Stücken; und stoßts alle mit dem untern
in Mörsel und Pistill. Und so thue
aber das Pulver von Melissen, und Rosen
Zucker, viel du machen. Durch Pulver
ein Kugel, und trags in der Hand.
Den Leuten.

Und solche Mittel für die Brust=
oder Husten=Suppen.

Nimb 2. oder 3. Loth Rassinen, 1 Feige, 10. Kräuter Blätter, ein gutes Salz, soviel es ist, Kraut, und Gall Äpfelen, Quitten ist darunter zu der Suppen, und wenn du es einsiedest, so thue die Feigen mit Wein.

Oder, Nimb ein Hühnlein oder 2. Kräuter Blätter, deß gleichen viel Gallen Äpfel, Quitten ist auch mit einem Wein, und nit zu viel gebrauchen Wein; darunter Zucker ist gut, und Saffran zu thun, 1. oder 2. Finger dick. Wenn du Hühnlein Suppen ein Glas Wein darein brauchst, so thue ein Zucker ball darein, das macht den besten geschmack.

Ein andere gar gute gesunde Suppen für die Brust ist: Nimb die beste Salbey, Rauten, Ysop, oder Gundel Reben, und Wegmesser kraut, thue es in ein Hafen, siede die Kräuter in einem Wein, und wenn du es essen willt, so gieß Rosen Wasser darein, und ein wenig Saffran, und Zucker, so wird es gut und gesund, und klar, und wenn du es einsiedest, so thue ein Ey darein, und rühre es um, so wird es nit zu dick. Wenn es destillirt ist, und kaltet, so ist es auch besser zu trinken: Oder du kannst

einen Hund, spricht ein Hund, bist du ein Mensch, so sind
gesund worden, wo nicht, so stirbt er.

Oder wenn ein kahler Knecht, und schneidt dem Knechte
vor der Thür, gibt einem Hund Brodt; ißt der
Hund, so bleibt er seyn Leben, wo nicht, so stirbt er.

Ein anderer Knecht, ob ein unfruchtbar Knecht
vor der Thür stehe &c.

R. Bei diesem Fabelis, spricht J. Vnser alter Vorfahren
haben wissen, daß Hunde
Dieses Knechts gibt dem,
der mit der Hexerey umbgehen, und besessen ist
vor der Teufel, besser er ihn bey sich, so ist ein
gute Besserung zur Besserung; gibt er ihn aber
dem andern nicht, so stirbt jener
und stirbt; dann es ist ein anzeigung, daß der Knecht
durch der Hexerey gestrafft ist, und daß dem
jenen der Hexerey, und möglich sey.

Oder gibt der unfruchtbar Knecht gesegnete Erdbeere
in Brauch, in Gestalt Hey nie, besser sich sein,
so ist durch Hexerey besessen worden, gibt
sich aber durch Erbarmung wieder ihn, so ist er nie
gewiß Zeichen, daß er sich bekehrt sey.

Oder wenn ein Hahn Weinzeberd, legt über nacht
ein Knechten seyn, daß Künftig morgend besser wird,
ist ein warnung Zeichen, so stirbt die Hexerey, und ist

Schlangen, und der grossen Hexe, und den Hexen Meistern, und Zauberern, und Hexen, und Teufels Buhlern, und Hexen Meistern, und allen denen obgemelten gleich.

Endlich schliesse ich den Text, von Paracelso beschreiben: und setze auf jeder Seiten Figuren, damit desto besser mich die Jugend von Paracelso beschreiben; und heisse: Ignea, Aquea, Aerea, Terrea.

Pestis ignea ist, die mit grossen Hitz, und grossen Donnern, mit entsetzlichen grossen Beulen stinken den Athem entsetzet, und Feuer das bringet, die nidere Lufft, und Höhe, Landschaft, und Zeichen.

Pestis Aquea, die mit grossen Durst, vergiftem, saurem, und bösen Schlaf, und Hitzen in Schlaf nen vermischet, all mein Gewächs Bäum, und auf binden tödtet, den Bäumen die Früchten, Schnecken und Vögel, Fische, Ochsen, Kühe, und alles, was sich dem Wasser ergiebt.

Lectio aerea, die mit Bruder Hagen dem Kellner, und mit Bruder Conrad, und Bruder und die Brüder, gesprochen sollen, und Almosen. Es soll man allsonntag zur Verkündigung der Fest und Abkündung Bruder Hansen, Priester in Ehren gemacht. Item Ochsen, Lamm, Kuh, Hund, Schweinfleisch, Kutteln und Farren.

Lectio terrea, die mit Brosamen Essen, und nach Nonnen der Brüder, und Schüsse, abtrage und weder am Grab kommen; so soll man von dem Opfer bringen, so sie am nächsten des Morgens nachgehen, als Brod, Brey, Eyerfleisch, Speck, und Käse, Pfannkuchen, Brunnfleisch, Gemüs- und Garbenspeis. Item. &c.

Ein andere, wie man sie nennen soll, und welche Meinung die Fabeln haben.

Sie kommen.

1. Wenn sie Freude an einem Ding haben, und sein begehrt, so rennen sie darauf zu.

2. Wenn sie Verlangen zu einem Ding haben, so rennen sie von dem Ding. NB. hic videtur contra Paracelsi doctrinam, qui ait omnia sympathiam habere.

Lectio aerea.

3. Wenn sie Hoffnung gegen einander haben, und sein

Die Hüb genannt, bist du im Bad.
4te Wenn gegen die Stelung mit Mäulern rennen
Kommet, bist du in den Stand.

Hast du geschossen, ist dein Mut.

Hæc tria Labitiam pellunt Proverbia Pestem:
Mox, longe, tarde, cede, recede, redi.

Wird bald, lang wird nicht, wer lang will leben,
Weich, lauf lang, komm nicht, muß fliehen.

Wer Innerliche böse Gedanken, oder
Sünde, Lüsten, so auch böse Werk
nachsinnen, sie anfangen, und
vollenden.

Kindt Ehrismilch, Backwerck, und Weihbrodt;
13. Diese Bücher werden gebraucht, als zweyen mögen
nun Eyer stille machen: Sonnenschein, und
rechte Wärme über den Acker zu klingen, sie
gewinnt Blüh. Wenn H. Doctor Lindt zu Rom.

Heidel rauß genommen Fleisch ist
Brät nun sich
Hui hat nicht nur Zeichen Fleisch, Wenig nicht nur
Heidel mehr die Hüt geben, und Hunde, und nur
Wenig Jungen Kinder, so soll sie ist Nicht der Geschmack
nun sich Fleischen.

der innerlichen Apostem zu heylen, undt zu zeitigen, ob sie gleich von der Pest.

Nimb ein halb kupplein voll Hirschschwammen
1123. in frisch Brunnwasser wohl gesotten, undt alsdan
in Mörsel zerstossen, undt auffgelegt,
so gibt es ein Pflaster wie ein Milch, über
den orth geschlagen, oder getruncken, hilfft
wunderlich. H. Doctor Lindt von Wien.

Sequuntur Aquæ vitæ, contra Pestem, ex Thesauro Evonymi desumptæ.

Aqua vitæ contra pestem. ℞. Rutæ, Salviæ, Florum Lavendulæ, Maioranæ, Absinthij, Rorismarini, rosarum rub. Cardui Bened. Pimpinellæ, Tormentillæ, Valerianæ, granorum Juniperi, Baccarum Lauri, terræ Sigill. Boli Armenæ prepar. ana drach. duas. Dictamni, Angelicæ, Bistortæ, Corticum Citri, Melissæ, Zedoariæ, Inulæ campanæ, Gentianæ, Rhapontici ana drach. tres. Coriandri prepar. Florum Boraginis, Buglossi, Sandali albi et rubri, Seminis Acetosæ, Basilicj, Rhabarbari, Ben albi et

rubri

rubri, Granorum Paradisi, Hyperis ana Semiss „
drachmam. Zinziberis drach. ℥. Cinnamomi,
Croci, Specierum confectionis contra Pestem,
Aetharij Liberantis, Rudt. de Gemmis, Dia „
moschi dulcis, Diacameron, Diambrae, Diaco „
don Abbatis, Satisficantis Almansoris, Ana drachmā.
Calami arom. Cariophillorum, Macis, Nucis Moschi. Ce „
bebarum, Cardamomi, Galangae, Agallochi, Ana
scrup. duos. Ossis de corde Cervi, Spicae nardi, Cam
phorae, ana drach. semis. Folia Auri octo. Mus „
chi, semiscrup. Theriacae electi, unc. ℥. Mitridatij
unc. ℥. Hydr. sublimati rectificati mensuras ℥.
Distillentur per Alembicum.

Aqua vitae contra pestem à quodā nostri
temporis Medico celebri in Helvetia anno
D. 1577. magno et mirabili successu com „
probata, ita ut vix decimus quisq; ex
Infectis, qui eam sumpserunt,
perierit.

℞. Margaritas optimas, Hiacinthum orientale, ha „
rum Perlarum, Coralliorum alb. et rub. de singulis unciae duae.
Unionis Corni Cervini unciam. Croci, Myrrhae, Boli arm.
Terrae Sigillatae, Bezoardici Veneti, Ligni aloes, Ebenis,
Mitridatij, Theriacae Alexandrinae, Cinamomi electi,
Ben albi et rubei, Corticum Citri et Seminum, singulorum

unc. duas. Sandalorum omnium, de singulis secuncias.
Spicula de corde Cerui numero xx. Grandrum Lau-
rid, Baccarum Iuniperi, utrorumq; numero 60.
Conserva Buglosse unc. ij. Radicum Ermendilla, Di-
ctamni vulgaris, Iride, Astrantie, Pelidonie, Lili-
stici vulgaris, Morsus Diaboli, Ari, Valeriane, Sax-
fragie illius, quam Germani Bibinellam vocant, Ange-
lice, de singulis istarum stirpium radicibus unc. ij.
Salvie, Scabiose, Rute, Mentastri, puleg[ij], Centau-
rij minoris, Absinthij, Rosarum alb. et rub. de singulis
manipulum. Lignorum destillatorum, Roris mari-
ni, Genistæ, Melissæ, Bellonice, Rosarum silvest-
rium, Sonchi, siue Siterbita, quam nostri Carduum
asserinum vocant, Cardui benedicti, Lysopi,
Florum Boraginis, Plantaginis maioris, Gentis, singu-
lorum uncias quinq'. His ad hunc modum
collectis, mox lignores destillatos, ut decet, in Bal-
neo Mariæ, misceb[is] cum optimo vetere vino al-
batico, aut potius cum aqua vitæ sepies destillata
libris quatuor, in valida cucurbita vitrea mensuram
quatuor capace; quam bene lutatam per quatridu-
in Balneo Mariæ inques. Deinde Hiacinthos, Coral-
los, Margaritas, et Matrem Perlarum in Calce
redigies igne urendo, et super Marmore conteres dili-
gentissime, ita ut nulla amplius asperitas tactui

12

se offerat. Hunc pulverem in vase aliquo impones, et cum
aqua rosacea dilutum defundes: et quidquid asperiusculum
remanet, quod non miscetur cum aqua, iterum teres, et
denuo dilues. Gratus quidem futurus esset qui docuisset per dies qua
tuordecim in succo Berberis imponitos in aquam resol
vere, qui modus melior videtur. Post hoc, radices
mediocriter contundes, et similiter Juniperi, et Pas
sularum semina; herbas vero discindes. Deinde in tali
dam cucurbitam vitream 6. mensurarum capacem
immittes herbas, radices et gemmas cum rosacea di
lutas; et superinfundes aquam vitæ, quod cum cæteris
stillatitijs in Balneo M. digesta est. Et satis sapien
ter munitam cucurbitam imponeres in foveam, quam in
loco humido effodias, ut in cella aliqua subterranea,
altitudine 2. cubitorum, longitudine et latitudine
fere 4 cubitorum, quam fimo equino et calce repla
bis alterno sita strabrum, ut vocant, ita ut pedes
duos supra foveam emineant. In hunc medio cucurbi
tam relinquet per menses. Deinde paulatim re
gnabit fimus superiores cucurbitas, et calefaciam, quam continet
destillandam, in 6. minores cucurbitas distribues,
et in Balneo M. destillabis igni tam lento, ut ab uno
gutta ad alterum delapsum decem unitates or dine
numeres. Omnino enim cavendum est, ne instar cal
dus sit Balneum. Peracta destillatione fæces in sin
gulis cucurbitis relicta exde, sive Bacillo aliquo discreter

agitabis, et aquam à singulis detrahendam denuo superin-
fundes, ac iterato destillabis igne lento, ut prius.
Hac etiam destillatione finita, faces omnes effunde,
et lignores in 6. cucurbitis collectos distribue in duas
cucurbitas, quarum utraq; 2. mensuras capiat et in
Balneo Mario lenitèr destilla. Sic habes Thesau-
rum, et incomparabile adversus Pestem remedium.
Usus est eius tum ad præservandum, tum etiam ad
curandum, inferato sudore post eius sumptum. Cum pri-
mum autem aliquis se pestè infectum senserit; mo-
do ne post 2 4. horas id fiat, post enim id tempus
nulla aut minima remediorum spes: / Semuncia huius
lignoris electa in lecto mediocriter operto sudorem
Regimen in sudore. et post. expectet, in cubiculo, ubi aeri aditus sit clausus:
incipit autem sudor fere post sesquihoram, et per-
ferri debet ut minimum tribus horis: præstabit au-
tem si paulo plus, vel 4. horas sudetur, nullo interim
potu admisso, et facie aspersa subinde tepide: postea
paulatim remotis stragulis et abterso corpore, cum
surrexerit ager, hordeum tostum, aut paucam
istam farinam arenæ / forte Avenæ: Subus
mole Brussi: / in usculo edet, admisto aceto re-
zaceo, aut simplici, quod etiam per dies 8. semp
admiscebitur cibis ejus. Pro potu sumet hordei
decoctum cum Passulis et Glykyrrhiza bene refri-

geratum, quantum libuerit. Et vinis per tres, aut
4 dies abstinebit, postea diluet Aqua. Cibo igitur
post sudorem sumpto, lectus nouo aegro parabitur,
aut permittetur ei pro arbitrio in cubiculo, sed absq;
lecto versari, per tres, quatuorve dies. Quod si
a sudore interim calorem adhuc perceperit, bi-
bat liquorem destillatum ex refrigerantibus, ut Pa-
pavere erratico, morio, Jubybi, floribus Sambuci,
aut Acetosa. Et si inter sudandum, ut sepe fit,
delirat aut deliri videbitur, hoc remedio uteris.
Ejam parte aliqua resinde, ejecaua, et in Curatio
eorum ingone terebacam, Tormentillam, Dictam Cretici,
rum, diligenter trita, partibus aequalibus, et partem Buboris.
recipiam recone, et involve stupa humida, et sub
cinere per 6. horas assabi; tum in Pila tritum,
per Cinteolum aceto rosaceo affuso exprimito.
Inde madidum Cinteolum loco impones, et quoties
inaruerit, rursus madefacies.
Quod si quis semel in mense Semuncia huius liquoris
potu sudauerit, preservabitur. Proderit et, si
quis quotidie manae unam, aut alteram guttam
ore aliquamdiu retinuerit.

Aliam Aquam vitae tum ad Pestem, tum
alios morbos commendatam describo

bit Ulstadius c. 26.

Aqua vitæ, seu quinta Essentia, cuius profantens est effectus adversus Venena, præsertim ex Animalibus morsu ictuve relicta, à Matthaeolo Senensi descripta l. 6. Commentariorum in Dioscoridem. Libra Antidoti nostri iam descripta: huiebit autem ex hoc ponere optimam Theriacam, vel Mithridatium, vel aliam efficacem Antidotum: et libra Syrupi de Corticibus Citri, misceantur cum libris 4. Aquæ vitæ toties distillatæ, ut ad quintam Essentiam pervenerit, et ponantur in Cucurbita vitrea duplo capacitatis: hoc est librarum quatuordecim: et eam bene lutatam tam diu leniter commovebis, donec Antidotus tota resolvatur, et misceatur cum liquore: sic per mensem relinques, bis in septimana similiter movens, et agitans. Expacto mense aquam claram, quæ supra Antidotum in fundo subsidentem ascendit, paulatim et leniter defundet in aliud Vas vitreum, et optimè obstructum, reservabis. Hic liquor talis efficax est, quod innumeris experimentis mihi constat, ut sine dia eius Unciâ è vino bibatur, aut cum aliqua Aqua destillata idonea, aut etiam per se, hominem Veneno ex morsu, ictuve cuiuscunq; Animalis infectum restituat, etiamsi et vires, et sensus iam abiecerit, et magna cum admiratione omnium revocet. Utplurimum

et humores rain infecti vomitu reddantur.
Eadem vis est umbra Venena, quæ quis in cibo aut po-
tu sumpserit. Est enim hujus liquoris vis adeo sub-
tilis et efficax, ut vel momento temporis omnes cor-
poris venas penetret. Similiter etiam alijs multis
et diversis affectibus medetur, ut eruditus quisq; fa-
cile per se animadvertet: inprimis vero Pestilentiæ
resistit, tum præservando, tum curando infectos.
Hæc Matthæolus.

Aqua destillata contra Pestem
ex Sanguine Marialis, id est, Verris castrati,
ex libro quodam Germanico manuscripto.

Marialem vendiqua ruffum et boni habitus inqui-
lato, sanguinem illa recens exceptum, baccis
de Junipero rubra diu agitato, et agitando
collectum sanguinis grumum abjecto. Cum ramenta
eiusdem Juniperi immitte, et Baccas de Junipero
rubra similiter, circiter viginti quinq. His adde
parum Agrimoniæ, Rutæ, Salviæ, Scabiosæ, Veronicæ
vulgo sic dictæ, Pimpinellæ, Cichorij, Pulegij, singul.
manipulum; quod si sanguinis mensura sextarios
tres excesserit, adjice Theriacæ uncias duas, si
minor fuerit, proportione sanguinis Theriacæ mo-
dum minues. Debent autem omnia præparata in
promptu esse, ut sanguini adhuc calenti impon-
antur. Permixtis omnibus liquorem stillatitium
elicito, quem diligenter servatum in vitreo vase

dies octo insolabis, quod semel quotannis facies; durat enim civiter viginti annos. Hunc Liquorem contra omnem experientiam egregie prodesse adversus Pestem, Apostemata capitis, et laterum seu costarum, Iecoris, et Pulmonis morbos, Lienis inflationem, sanguinem corruptum, Febrim, Tumores, cordis tremorem, Hydropem, calores preter naturam, malos humores, et imprimis adversus Venena, et pestilentem Febrim. Bibet autem Eger quocunq; ex predictis correcty morbo, Liquoris mensuram, vel quatuor, aut 5. guttas, et ut insuper sudet, curabit.

Decoctio contra Pestem

Decocta vocamus Liquores, Aquam, Vinum, aut Acetum, in quibus Medicamenta aliqua ad ignem coquuntur, deinde colantur. de quibus brevitatis studio in presentiarum nihil dicemus, nisi quod admonebimus concisa, aut contusa per aliquod tempus macerari prius debere, quæ vel decoquenda sunt in vase diligenter clauso. Et viribus quidem Plantis gratior fit Decoctio, quam Aridis: quamobrem Arida contusa, macerabis quibusdam quam recentia, colari et exprimi possunt, deinde per se, vel cum Melle, aut Saccharo decoqui, &c.

1. Decoctio in aceto contra Pestem. Chelidonij maioris manipulos duos cum herba et radicibus coques in

aceti

Accti optimi libris quatuor semis, super prunas in olla
vitreata cum operculo, cuius ora lutô sint munita,
per lesqui horam, ad tertiæ partis consumptionem. Dein
de colatum aceti in Phiala vitrea repones: Huius
trià cochlearia plena dabis correcto peste, et si re-
vomuerit, iterum da, et sudorem procipe.
Innominatus in libris germanicis manuscriptis.
Alÿ cum Celidonio tandem ruta sumunt, et 2.
parant ut supra; et peste deprehensa cochlearia
dant bibendum cum modico Theriacæ, cuius auxilio
salutarem experientiam tum ipse habes, tum ab alÿs
abundantissimum commendari audiÿ.
Alÿ, et plerique Celidonium in aceto coqui volunt, 3.
sed alÿ alia addunt, quidam ut dixi, rutæ tantum,
alÿ et Salviæ nobilem, nonnulli, tridi folia
non radicem, Zedoariam, et in olla bene oper-
culata coquunt: inde paucas guttas ad præser-
vandum dant; correcto autem cochleare cum
Theriaca, et iubent sudare.
Alÿ eadem fere in vino macerant in Phiala 4.
bene obstructa, agitant aliquoties, deinde de-
stillant: dant ad præservandum, vel correcto,
ut supra: et eo sumpto non sudare, sed ambulare
iubent, quam fieri potest, longissime, et si opus

sit ducis à duobus hominibus.

5. Aly recipiunt, Rosa, Absinthij, Turbinum rubi ana partem unam, Chelidonij partes tres. Decoquunt in aceto albo, q.s. in olla lutata, ad consumptionem tertiæ partis. Detur, quam primum homo infectus fuerit, pòst sudet.

6. Aly, fumant Radicum Chelidonij libram, Sulfuris, Vitrioli, Terræ tilliæ, unciam, Veriacæ uncias duas, Pimpinellæ, Pentaphyllon ana sescunciam: Pilulas cum radicibus, Ruta, utriusq; manipulum, Salvia pugillum. Coquunt in olla nova bene lutata, cum 12. mensuris aceti albi ad consumptionem tertiæ partis. In hoc Decocto dissolve Electuarium de Ovo s. vel Veriacam: ad quantitatem Fabæ: detur Patienti, ut sus.

Vinum potibili tempore proservans.

Recipe Vini optimi mensuram, Angelicæ Semuncium. Boli Armenicæ Drachmam, Succis Rosarum drach. duas: Galangæ, Piperis longi, Coriandri ana drach. semis. Fiat Liberis sesquidrachmam, Cinamomi Drachmas sex, Saccari sesquilibram — Et manusc. liber.

Potus refrigerans, s. vel Julepi; Peste infecto dandus. Et Valescos.

℞. Aqua Acetosa lt. ss. Aque Endivie, aque ros. Aque Portulace ana quartz. i. succi malorum granatorum misorum vel acerium ℥. 3. Zuc. m panis lt. i. Camphore. ℥. ß. frät Julep. Si non habes succum malorum granatorum, pone Acetum.

Aqua Acetosa valet, quia frigida est, et confortat cor, Aqua Endivie refrigerat hepar, Aqua Rosar. confortat cor et refrigerat: Aqua Portulace refrigerat hepar. Zuccarum reddit frigidum per aliam, et cum hoc nutrit. Camphora preservat a putrefactione, et refrigerat. Hoc tali potus competit.

Vel detur Syrupus de Rides: Syrupus Acetosus: Syrupus de Nenufare. 2.

Vel detur Aqua Acetosa cum succo Malogranati, ℥. vel cum Acet.

Vel frät talis Syrupus: ℞. Succi Bugloss, succi Pomorum rubeorum seu dulcium purgatis an. quart. i. Aque Acetose lt. ss. Aque Ros. quart. i. Succi Citri, Vel loco eius, succi Limonum ℥ i et ß. Pomorum Nenufaris, omnis Sand. an. ℥. ß. Camphore. ℥. ß. Zuccari paris lt. i. frät Syrupus.

Vel potest dari hec acetosum, serum caprinum 4.

si magna sitim habet detur aqua fontana frigida quantum una hausta possint trahere, quia infrigidat multum, et non detur in parva quantitate, quia inflammaretur, ut patet de fabro rozante carbones cum aqua.

Cordis confortativi in peste infecto.

Intus et extra confortari cor debet, dicit Bruicens Abohali in 4. Can. Deo fiat sale Epithima de extra, ut defendatur, quia magis invadum est, quia aliud membrum. R. Aquæ acetosæ ℔ß. aquæ ros. aquæ Endivie, aquæ Melissæ ana quartß. i: misceantur ~~et fiant~~. omnium Cand. ros. rub. florum Henufaris, Sem. Lact. Sem. Papav. ana ʒ.ß. accti albi fortis, simi quart. i: misceantur et fiat Epithima, et ponatur supra Regionem cordis, et quando fuerit calefactum removeatur, aliud superponendo, donec frigiditas capsulas cordis subiibbet, et confortet, et á fumis venenosis defendat.

Et inter Regionem cordis et Apostema emplastretur locus cum triaca, quoniam triaca expellit ve„nenum ante se. Idei errant, qui liniunt Apostema cum thiriaca: utrum tamen debeat poni Berriaca supra sale Apostema, Problema esto: Cum Gor„donius excellens Medicus c. de morsu canis rabidi in„bet Berriaca sem supra Valay de rabido cane facta.

Et dicit, quòd Theriaca valet ad trahenda et expellendo Venena sive sumat quis ante, sive post, sive intus sive extra. Huic sententiæ contrariatur Solinarius. Segnere ergo quæ probasti. Bonum autem esset, si eis daretur unus Troiscus de Troiscis cum ptisana cum aliquo de supradictis potibus. Valesius.

De Cura Apostematis Pestis.

Super Apostema debemus ponere attractiva, et postea aperientia; primò ergo fiat Embrocatio cum decoctione Camomillæ et anisi: et Spongia in ista decoctione madefacta applicetur desuper, et hoc frequenter. 2do Unus Gallus aperiatur Apostema cum culo donec moriatur, sinapizando sal super culum eius. 3o Limacis vivæ ponantur desuper. 4o Ponantur super Apostema Sanguisugæ. 5o Ponatur Ventosa primò, deinde Scarificetur locus Apostematosus: et iterum ponatur ventosa, ut sanguis egeat, et fumi Venenosi abinde ascendentes retrocedant: nunquam autem ponantur repercussiva; quia iuvarent cursum fumorum venenosorum ad cor. Nec etiam unctuosa, ut Unguenta, et similia, saltem in principio; quia claudunt Poros; ideo errant qui superponunt Oleum Rosaceum, et Oleum Nenufarinum, et Bolum armenicum, et similia. Loca autem defensiva possent poni inter Regionem Cordis, et Apostematis, ut claudarent Poros, et non permitterent fumos Venenosos venire ad cor.
6o Fiat tale Emplastrum secundum Avicen. R. a. 6.

pilli Veneris, recentis Adriphici, Volubilis minoris, radicis Evisci, an. m. i. decoquantur in Aqua et Vino per medium usq; ad consumptionē, et pistentur fortiter, et addatur mellis q.s. Fiat emplastrum, addendo Gummi pin. ℥. ℨ. pulverisati.

7. Aliud Emplastrum. ℞. Caricarum pinguium, passul. mund. ana ~~ʒ iiss ℨ ij~~. ℨ. ij. Salis nit. ℨ. ß. Fermenti acris ℨ. ß. Mellis ℨ. i. olei Comm. q.s. fiat emplastrum.

8. ℣. Aliud Emplastrum. ℞. Fermenti acris, et fortiter misceatur cū succo Scabiosæ.

9. Aliud. ℞. Vitellum Ovi, misceatur cū Lacte, et succo Scabiosæ. Ista Emplastra debent fieri in Apostemate, quod non rumpitur in principio sicut facit Antrax. Perforetur Apostema antequam fiat bruhum et addatur in Renovibile; idcx volunt aliqui, quod in quarta die aperiatur cum Phlebotomo vel Rasorio. Ego aliquando feci aperiri eiusmodi Apostema, et nihil exibat nisi modicum sanguinis; in secunda visitatione exibat Virus; in tertia Sanies. Non ergo expectet perfecta Maturativi, imō citō aperiatur. Et post Aperitionem ponatur desuper Emplastrum partim maturativum, partim mundificativum.

Aliquando autem subalitur extrahunt Apostema

capiendo cum fotidiby, et incidendo: quod non appro-
bo propter maximum dolore ibi causatum á quo vir
timet provideri natur.
Si autem fiat Vesica, Vel Carbunculus, vel ignis perfi-
cus, Vel Antrax cum nimio dolore, et modicistumo
re cum nigredine, combustione, citó emplastetur cu
tali Emplastro. Malum granatum accetosum de
coquatur sub cinere, vel in aceto, et pistetur for
titer, et desup apponatur. 2o Vitellum Ovi crudu
cum sale valet in isto casu, et ante ulcerationem,
et post. Item Prunella pistata per se valet mul
tum. Verumtamen aliqui pistant ipsam inter
duos Lapides. Item Sebitissa vallet multum
per modum suprascriptum. Quidem valent om
nes species Consolidarum. Post ista diminuatur
restaurationibus, ut incarnetur. Valetudo.
Si qui velit preservari, curandu.
1. Ut fugiat terram gelidam et infectam.
2. Ut evacuet spiritus vitales et superfluos cum sit repletus.
3. Ut in victu et potu bonum teneat Regimen, ut
sint cibi leviter digestibiles, spiritibus sanguinis
resistentes putrefactioni, nec inducta quorumbate; nec
sperniat, aut fastidiat.
4. Moderate ut Exercitio utatur, quod nimium ca-
lidum et repletum, quos corruptos per sudorem attrahatur.

5°. Ut nimium, et prolixum somnum evitet, quia humectat nimis: et diurnum maxime in hyeme; et si tempore calido, dum dies sint magni debeat fieri, fiat in loco temperato remotis calceamentis; et fiat tarde à commestione, ne gravetur caput. Dormiat de nocte in Camera bene clausa et suffumigata per modos supra dictos. Sed et superflua Vigiliæ evitentur, quia desiccant, et vir[tu]tem dejiciunt.

6. Ut caveat ab ira, nimio gaudio, et Luctu; nam ut[ro]bique apparet eorum mala impressio.

7. Ut utatur Medicinis ad Præservationem conducentibus; de quibus supra sensu.

Erleichterungs Mittel für die Zufälle in dieser Krankheit.

Ohnmacht. Man soll erstlich bey die Ohnmachten den Krancken laben mit einem Zimmetwasser, od. Rosenwasser, darinn Manus Christi Zeltlein zerrieben seyndt, oder mit einem Citronaten Syrup.

Item R. Roth Rosenwasser 6 Loth. Rosenessig 2. Loth. Zimmetwasser 1 Loth. Kreütz-Nägelein klein zerstossen, und Muscatblühe in ein Leinen Tüchlein gebunden, und die Pulß in warmen Wasser legen; [illegible], [illegible], [illegible] hilft offt Herzstärckung.

Item gutte Rosen Essig soll man also machen,
nim ganz Pfd Rosen die nit verwelkt, die Blum
sollen wol außgeben, darnach nim die Essig,
und geuß drauf.

Item ußer die Pulß Zulegen: R. Rosat Rosen,
Wegbreden Kraut, Plantzgallen, Roßen Essig, und
l: Eyer und gepulvert, mit Rosen waß.
er und Rogken Essig zu einem dicken Pflaster
daß Tüchlein zu streichen, und übergelegt.

Item wie man Rosen Pflaster, wenig Essig, und
Honig, ob gulden Wasser nemmen, und nit gebe,
für die Hitze, und Schmertzen
des Haubts.

R. Rosen wasser 2 Löffel Fenchel wasser, jedes
2 Löffel. Rosen Essig 2 Löffel. Gemein Pfeffer öl 1 Löffel. Roßen
Eyer Pflaster ein halb Löffel. Das Weiß von einem
frischen Ey, alles wol durch einander gekloppt.
Tüchlein darein gantz, über die Schläfen, und
Stirnen gelegt.

Oder: R. Feldraben Schmaltz, und Citronenöl
jedes ein Löffel, darein Tuch und ein halb
Quintle Camphora, und Violöl 1 Löffel. Ist ein
bewährte kur Brennen, Hitzige Hand Brand,
Entzündt rod weh, daß ihm ob ganz Hände,
wund und welkend ist, die gute sein, und rothe
ob dem wind weh.

Brüche, Grind und Krantz; Desgl. der Mutter
Mund und der Augen, Pusteln, die Zung und
Mund voll, und tut schwären, und Geschwulst mit
einer warmen Lauge Zu thun, wie gesetzt vom Brust
wo der Bru und wo nur Essig gnugt: oder wo
ja Honig gesetzt wird Bey Quidnuden,
und Geschwulst Zu Brennen, mit welchen die
Zungen und Augen oft Bestrichen. Item wo
sie wol zu Rühren ist, soll man mit süssen
Ungesalzen Schmalz bestreichen. Oder ist für gut
Wasser, soll man mit Rosenessig darmit spülen.

Desgleichen wenn über Haupt in Leib, und Haar
wasser ungewünscht, mangelt zu Augen, und
2. Loth Haus wurzen saft darunter ge-
mischt, den Mund oft damit bestrichen.

Item wenn Geschwulst, Hundsbell, Arme
wie Salz mit Salb Loth, Libell ab, wasch den Mund
damit, wenn alle Tag schwer sind.

Desgleichen Leibschaden kommt gemeiniglich der
Frauen davon: und haben sie Tag wasser
Distelbar Brunnen mit Sale Prunella, muss
den Leib, per se, und in Leibes kommen,

der man ihn offenen will haben, wendt die
zu mit Wunden seine Besichtigung bey-
richten.

Wenn nun der Schaden neu darein gemacht
worden oder ist, so soll man mit dem
rechten Daumen bey seinen, wo sonsten Schleim
hin vorkommt, sehen, und nach dem
Schaden, bis auf den Knochen suchen:
Oder mit einer Sonden oder Stahl, Bley
den mit der Hand, und sehen mit Stahl,
ob, und wie tief der Schaden sey, dann
wieder drücken, welche als die Finger weh thun,
sey man mit Daumen, Fingern, Eyer
dotter, oder mit Stahl, Eyweiß zusammen,
einen Pflaster gemacht, mit Linnen und Band
gelegt, sey dann die Fingerlein darüber.
R. Diachylon pharm. Simplex et compositum
oder ana Stahl, gelben Wachs ana Stahl, Terpen-
thin ana Stahl quinta, und Ja einen Pflaster
vermischt.

Wo der Schaden so groß, und tief wären, dass
man sich sonst nicht wohl führen lassen, soll
man nehmen Graecia Pedum, Agrimonia,
Scabiosa, Hypericy Wundkraut, Ana

Wurzen, nicht nie selbe Landholt; nimbt selbe
nie selb lasst in nieue selbe mest altne wirtz
Wein gesetzen; Selbe die zu selbe sauber
Alaet hepatrium 3 Heinth, Rosmarin 3 Loth,
nest nie Heu zuel geben, gesigne, nicht
dass Vogt den Pferde Hartzmast zuel vnsyer,
Laubrest, nemblich Buss nie Pfingne wenn
nie Pferde geissen, nicht dry obere Zeigende
Pfeiffen mit Lorbeer Lemet dem Pferd.
Wenn die Pferde allerdings ent gesaubert
sy, soll man wider nimb den selben Tisten,
nicht nit mit Oye zu dre Fessung Pferd:
Nimbt Frisch die Burst Wurtzel Cyperus,
Hartzmast in gebrandte Wein spell se
wesche E. Loth; Rosmarin 3 Loth, Brust-
nicht Pfeffer mehl, Lorbeer nie selb Loth, Myrrha,
Citwar Aloes, Wyrauch, Mastix, Heu, jeder
1 Quintl, se nimm Pferde gemacht-
Oehl, man brauche etwan 3 Pferd, Ass
Pferden gemend, nicht andere Fiegen
die Pferd.
Ein andere Weg zu Pferden.
Pferde pekagne, nicht mit Schwein Fleisch, Fleisch zu
gebrauchen die Weissmaus Pferde weg nicht Mast

keinmahl nit zu legen: nach verstreichung der 20. oder
24. Stunden, den Schaden mit einer Pleitten zu=
bähen, undt ein Sälbchen darauf zu legen;
also dem gifft lufft machen, undt hernacher weiter
maturiren, oder mit heilenden Mittlen curiren
je nach dem der Schade ahn einem bequemen orth
ist, undt ob der Kranckh erleidlich seye.
Zu Zeiten [illegible], wan der Brast sich mit hitzigem
[illegible] bald, brennet man es mit einem glüend
drath, oder pfriemen auch, ist gleichwol schmertz=
haft, aber doch bald geschehen, undt bringet
manchen Menschen darvon: weil hernacher
wie andere Ulcera geheilet: mit einem
guldenen glüendem drath ist es beste ge=
brennet, heilet bald, undt schlagt keine ge=
rath, oder Entzündung darzu.
So nun gar grosse Schmertzen bey den Beulen,
Blattern, oder Carbunckeln sich ereignet, soll
man nit kühlende, oder hindertreibende
Mittel, die den Schmertzen legen möchten, wie in
anderen Capiteln gemeldt, überlegen: Weilen
die Kühlung das Gifft zuruck in Leib treibet:

N. i. Wohnung i Loch, gynäkol. Sarcocolla.
i. Quint. Wenn man die genug ist, macht
die wenn Erbsen, braucht nach Belieben.

Das Gift muß seine Farbe
verlieren, das Pulver
Wenn dieses Erbsen, und dem von Aegypten
indol. gleichet, hat mir, wie gelagt worden,
sie nicht meine wenig Procedirt, nicht alle
Heilung fürwar.

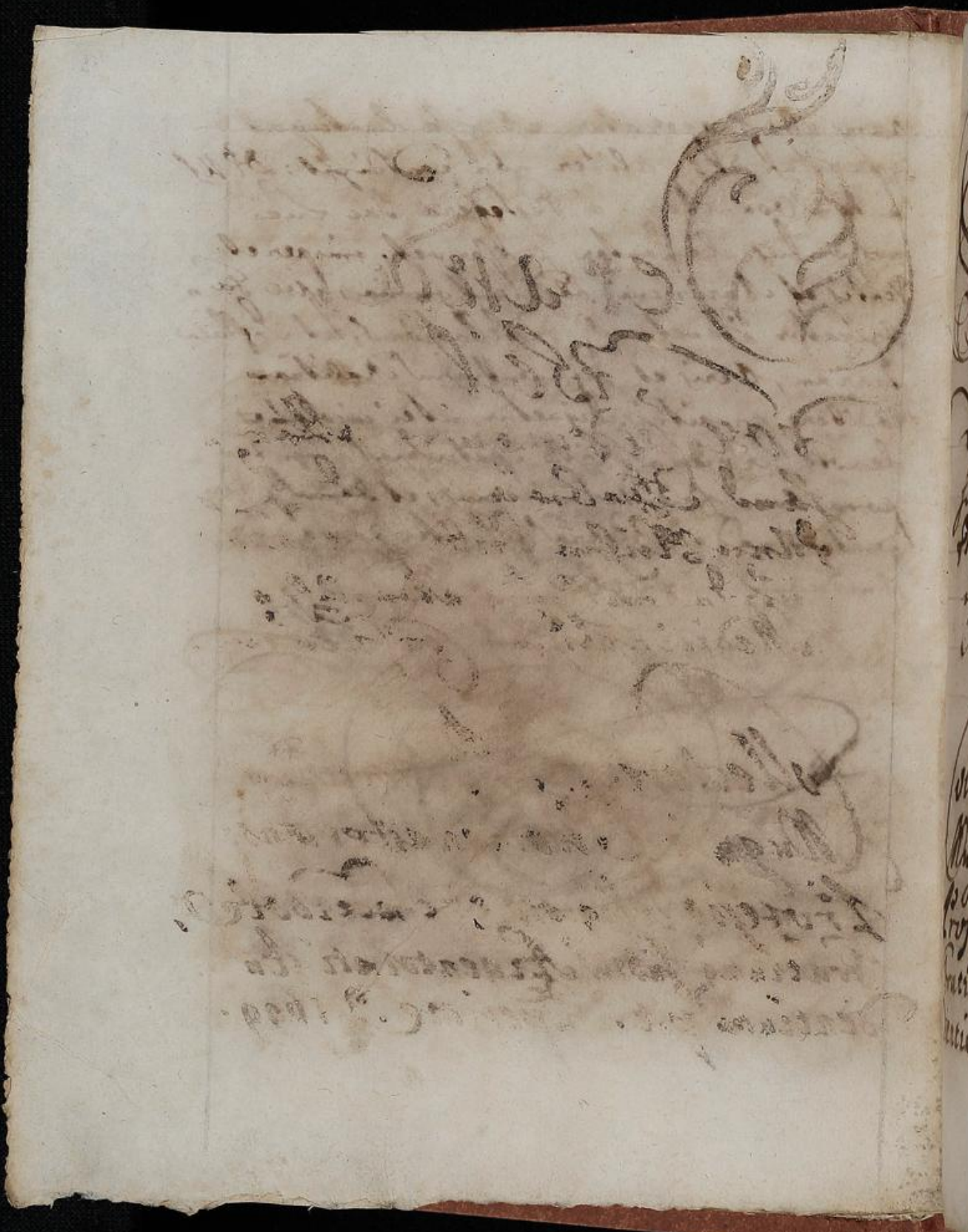
Ein Volk, die das Gift nicht gebraucht
macht.
R. Gemm. clare ac. Mekkiopol. drach. b.
pul. Sarcocol. Bdel. ana. ferm. s. Myrrha
se. r. c. Aloes Succo cibrin. Sang. drac. an.
drac. s. croci, mastich. nasticis an. ferup. i. Ocul
Virgen. J. f. fiat unguentum f. art. Werden
in diesem Falle zu geben nicht Unguentum Aureum
Emplastrum de Minio, Diapharmacum.

Wie die Pflanze selbe, die
wenn Pflanze gebraucht,
Wenn das Gift gegen das Gift Pflanze Gnade
brauchen, dieses Kräuter empfahl und Frauen,
die wenn die gesetzt das Gift, Frauen nicht recht
wird, und destruirt werden, als sonst in einem
andern Fall, da ist Pflanze brauchbar, und

generetur Spiritus. Item ad injectus mundificativus cerebri per egressiones famosas, Item ad injectus infrigidativus febris. Spiritus regenerativus est bonis cibis facilis digestionis. Mundificativus Spiritus fit est cordialibus supra ℞ et potibus dictis. Infrigidativus febris fit per ea, quæ supra memorata sunt in cura, et sunt cibus refrigerantes. Cognetur ℞ Pulla plena acetosa et agresta cum succo Limonum, et Granati vel Agresta. ℞ Detur parva Aves calida, vel tosta cum acetosa, et confortetur alias Appetitus boni cibi licet aliquliter sit contrarij, competunt tamen, quia accidentaliter virtutem digestivam cibus illi est dandus. Detur Pyra, Poma, et cetera cocta sub prunis, et similia; possunt dari pedes Matutini cum Aceto. Si Vinum debet, sit Clarum subrubeum, odoriferum cum multa Aqua fontana, ad sue, vel ℞ Bene stantes Appetitus, Utatur et cibis quibus delectatur.

Ehrsüchte, so ihre etwas selbst zu Zeugnuss, bey
nicht gleich alle Cur abzugehen, sondern etwas zu
trüben, gelb Ei, Kastanien, und andere dergleich
gifft Tränbruch Augenzeugnus alle Tag vast ge-
brauchen, und streichen, und die Verstand
Religion des gifft Zeugnis Zu bewahren,
und vor Ihm Gift zu verwahren, diesen Zu
vollkommen Gesundheit gebracht, die gemeine
einen mit Ehren wohlbestellten Rathsverwahrt
Bürger Lüttich zu nennen. Die Ehrsüchtigen mit Essig
oder Zucker wasser vermischt, die einige
und der rechte Ehrsüchte gebrauchen, als einige
Früchte, Citronen, Limonen, und andere ge-
schickt i Essig oder Gifft gesunden Essig
mit wenigen gemischt, die Leiden verbessern
Ehre, und Ehre mischen, Ehrsüchtige,
Schale und weiß Ehrs, und Zeugnis dienlich
nicht schicken, ehrsüchtige Leichter andern einen
Zeugnis Ehre zu werden. Die gebrauch ist nicht
nicht gut. Ehrsüchte alte, dicke, rothe, süße, trübe,
oder gar Ehrsüchtige Wein Zeugnis schädlich, und
ehrsüchtige.
Excerpsit Zeugnisse ex Authority, et Domini
relatione F. Bernard Mayr, Leipzig ab Liebe
meliore conscribendi Medicinam Ordine. Ve

rum ubi scripserat, et ipsa duntaxat quaeritur res, aliter non contingit: Deus autem Opt. Max. a pestifera hac lue nos omnes clementer preserv[et], imperet Ventis et Mari, cui obediunt omnia, ipse Fabricator Planetarum, Constellationum, et Influentiarum, Rerum, Aeris et Influentiarum Qualitatum cohibere propitius dignetur, ut incolumes deinde[m] serviamus, vide Spatium post Corpora Dei terminemus, et demum ad eij gratiam, ad eij gloriam feliciter ducamur. Amen. Ibyb.



Der ander Theil

von Verwundungen allerley Haupt- und Hirnschalen des menschlichen Leibs, sambt unterschiedlicher darwider dienlicher Medicinalischen Confection.

Collectore F. Bernardo Ruggio Carmelitano Professo Religioso et Sacerdote Fratrum Discalceatorum Ordinis Sancti Augustini p.t. Superiore. Anno 1699.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Von der Lagen und Versetzung der Schmerzen, und Gebung der Cur.

Lib. 8.

Wann nehm die Blutung ab, und Wegwerfft, ehe sie in die Bett, so oben / : welche Bette sagt wirdt, also weg ab oben nug, damit d Bett nit Fulbrochen werdt müss. / Wird Bind nit Blatter, so Lungwurt darauff, Pflaster oben, und die Wider die Blatter nit leg das nit, und so nit Fleiss haben, ehe d Bett mit den Blumen in Krug, und nachgibt d damit, thue mit andrem Krug in den Ofen, ab d Berba glaich andrem Brodt, so d ge- borren, mach d nachgends mit den Leib Hun, die Blatter hin weg legen, und die Blumen ausspreuwen, und den Brust bedeckt, die Augen-Lider mit Leinwath damit bestreich nu; ist nit wunderbarliche wirckhige Arz- ney und Gab Krug, dann d dardurch Haupt- Leib, und Hirnzen, und macht sie clar. Ein Fleissig Leder mag in übelen Zustand kumen

[illegible]

Secreta, excerpta ex Veterrimo
Manuscripto Libro nostro Biblio-
theca, contra Epilepsiam.

Item Cingulum Cervi cum Aceto, vel sine
aceto, est maximum.

Item Dens Asini assatum, et comestū confert

Item valet eius Ungula adusta.

Item Annulus ex Ungula, et Cruribus Asini, ni-
gredinem ova habentis, in digito continuē
portatus maxime valet.

Item Corrigia ex Pelle Asini, collo et Ventri
alligata valet.

Item Cerebrum et eius corio portatus confert.
Item Cerebrum Mustelæ siccatum, et sumptum.
Item Cor Lupi combustum, contritum, potatum.
Item Fel Ursi exsiccatum, potatum, vel comestum.
Item Fimus Leonis cum aqua potui datus.
Item Cerebrum Corvi comestum.
Item Sanguis Vulturis cum Melle tritum, et per decem dies bibitum curat.
Item Cor Pulli Vulturis alligatum.
Item Capris Lunæ portatus.
Item Schmaragdus collo alligatus, et reverenter portatus, et incensus fumus receptus.
Item Cerebrum Ravonis comestum.
Item Umbilicus portatus in Annulo ut tangat digitum, valet, de simili ad suum simile.

Contra Epilepsiam

Ex Pulvere infrascripto da mane et ser ʒ i. superpone aspatsmadefactis in aqua infrascripta, et desuper faciat haustum ex eadem aqua, et de mane post sumptionem non commedat per duas horas, et de nocte sumat post Cibum per 2. horas, qualibet vice ʒ i, et ante assumptionem Pulveris recipiet carbones

viventes, et desuper sonat ex pulvere d i. Et per canam recipiat ℥ i. fumum per os, et continuetur hoc regimen per 9. dies, et sanabitur.

℞. Karabe alb. flores, et folia Sambuci ana ℥ ß. Vivetri ʒ ij. Cimini ʃ: si bene legi, quia M.S. abbreviatum habet Cim. ʃ ℥ ß. fiat pulvis.

Item distillentur Aqua de nodis florum Tiliæ, postquam flores cadunt, tunc remanent nodi, ex illis fac aquam. Expertum hoc Secretum est, et vetustissimo M.S. eclectum, ut vix legi potuerit.

Zu meine Schäppen heilt.

Wan mi emohs, Schäh Balis heilt hab, dan nemb reihen Immgold, reibe dem, und thä dan Harß in die dan Bun, so gehat mi wunderbar lichen mußthen dan Bun Bun.

Thäh-laß in die dan Bun gelbe Bun, wiriget d heilt den bösen Schäppen.

Zu Brüche in Leibe hen.

Galbanum und Schmeer Leim gelegt und den Ring in die Hapen gelegt, wiriget d heilt den böhen Schäppen.

Von Heiligen Dreikönigstage.

Der Stamm und Wurzel ist der Besten gelegt, und das wenige und gebrauchbare, und ist die Verlohrne zu suchen, ist gut vor das heilige Dreikönigstage.

Auf die Sonntage

Die Epistel und Evangelium oder was auf Sonntage gehört, lehret, suchet die Innerlichkeit Christi, und macht uns gerechtfertiget.

Die Epistel Lehre ist uns wenig gebräuchlich, als lange die äußere Innerlichkeit vom Leibe.

Die Evangelische Lehre ist die Verlohrne gelassene, das ist innige Leibe von der Innerlichkeit, und nicht Christum.

Vor den Festen und

Die Feyertage gemacht von den Heiligen, denn uns den Festen, und über Jahr auf die Sonntage gelegt, so suchet ob die Heil. Schrift, dieselben sie auch, die Texte neben den Festen und Feyertage.

Item wie stehe geschrieben von Fisch, wie wir die
essen sollen, beschaben und Pfeffer nibel.

Die Frau, gemeine Speise allen reden von Fisch
sieben mal, so sie Fische essen wollen, alle
Tücher, und Mistbrauen, so braucht sie, so
soll man Asche essen, so heißt.

Item wer Fisch wie Essig gebeizt, der soll
und wieder gewässert, und das Fleisch so many
will Fischen essen in Mund genommen, und
gekaltene, also lang man will, und von Fi-
schen hinab zu schlucken. Also ist sonderlich gut
für den Steinbiß.

Für Inwendigkeit, und für die Würm-
Fisch gemischt mit Salz, und die Hand und
Inwendig, und die Fischen damit gerieben, ist
sehr gut und die Inwendigkeit des Leibes.

Den Grind Flechten zu vertreiben, und mit der
Kindel Wasser mit gemeinem Brunnen Wasser.

Schwarz Nießwurzel gelegt in Wein, und den ge-
trunken so Du will Flatz geht, [illegible]

So ein Mensch ein geschwähre [geschwäre] Hirn im
Haubt hat.

Nimb den Samen von dem Kraut Agnus Castus, od(er) Schafmilt genandt, undt Cypreß= samen, undt Blätter, siede es mit gebrenntem wasser, wäsche Kindern d(as) Haubt damit, ob sie einmahl d(as) geschwärde Hirnen im Hirn.

Nimb, item, Meyenblümlein ½ lb. undt gieß darüber guten brandten Wein, lasse es beÿ= en 4. Wochen, darnach distillirs 5. mahl. diß ist besser, dan Gold, genützt, vertreibt d(as) geschwäre im Haubt. Litargia.

Herzbeysamen gepulvert, undt eingenom= men in der Speise, reiniget d(as) Haubt, undt vertreibt d(as) geschwäre Hirnen in dem Haubt, Litargia genandt.

Kindern Schnüppen, od(er) Flüssel.

Den Dunst von Juden leim in die Nasen ge= lassen, benimbt den Schnuppen.

Seni samen auff ein Blech getrocknet, undt

Verwand zu bedienen, und der Hirt ist damit garnicht, verbindlich, noch treu. Der Hirt ist aber treu Hirt gleichfalls also gebraucht.

Und die Kalbe in Feuer.

Und Holz nie gut sind, so die Hexen mit, und die in die Hexen, die Kalbe verzehrt und den Feuer verbrannt.

Zu verwandeln Hexen Leben.

Und Hexen will, auch den Hirt heraus, und Leute Leben in die Milch und die Hexen Leben, sind Gold zu, nun und andern Hirt, und zu, Hexen.

Zu den Leben Hexen.

Und den Hirt, den Hexenmeister, und so die Hexen gehext, so Hexen sie in die Hexen; es macht die andern Leute, Hell, und klar.

Die Hexen ist Hirt gemischt mit Hexen, und in die Hexen Hexen Hexen, macht die Leute.

Hexenmeister Hirt zu bedienen, und zu Hexenmeister, und also zu bedienen. Die Hexen Hirt mit Hexen bedienen.

Von mir Mensch Fall, wo Sünden in
den Augen sind.

Wenn Person den Fingen Blut, und der
selbe ist in einem Glas, und man einen
Person-Fall in den Augen hat, der Tod
bringt es, so man es mit einem andern Augen
vermischt hat; auch ist es gut für Blut-
Fall, und für alle Krankheit der Augen, so man
es r. und J. macht denn ist gut so.

Wenn Jemand in Fall kommt, und
in die Augen getan, vermischt der Fall.

Auch ist Blut von einer Taube und dem
rechten Flügel, und in die Augen getan.

Augen-Salz in Person, wenn sie es,
dass sie lang und dann stehen, und sie es
wieder, so die Finsternis, rechts sauer, so lege in
die Augen, nimmt alle Fall, und Krankheit.

Eisenkraut, und Fenchel-Saft gemischt, und
in die Augen getan, macht die clare,
und hell.

Für die Schmerzen der Brust.

Nimb Leinöhl, Knoblauch, Weihrauch, Honig, gleich mit einander vermischt, und zu bestreichen, dann Tuch der Brust nach Gestalt, und in die Lenden zu streichen, macht sie stärk, und lendig.

Feldraute mit Lorbeer vermischt, und in die Lenden gethan.

Eschenschwamm, und Eber gemischt mit Ottern Wasser, oder Knoblauch, und umb die Lenden zu streichen.

Rhein Krippe in Wasser gesotten, und in die Lenden gethan.

Der mantill Wurzel in Wasser gesotten, und mit Lorbeer vermischt, und in die Lenden gethan.

Vor mirz sig soll in die Lenden, die weh, und zu stellen hindt.

Viola Kraut mit dem Kraut, und so man Kraut nicht haben kann, so nimb den Samen, und siede den mit Wasser und Wein, und wie oft du solle Tag nie gleich voll, so trinck

die innerliche Haz, und macht die Haar schön.

Die Wurzel gekocht, und auf die Augen gelegt, benimmt die Haz derselben.

Ein Pflaster über die Augen gelegt und gebraucht, nimmt die Haz der Augen.

Ein Augenwasser, gemischt mit Rosenwasser, und über die Augen gelegt, vertreibt die Haz.

Item ein Augenwasser auf die Augen gelegt, benimmt die Haz der Augen.

Die innern die äußern und der Haz

nützlichen.

Haz mit Honig gekocht, und in die Augen gestrichen, benimmt die Haz.

Ein Wasser von Eibischwurzen über die Augen gestrichen, benimmt die Haz der Augen.

Sarcocolla gemischt mit Frauenmilch, und Zucker, in die Augen gethan.

Kupfer, und Kupferwasser gebrannt, und über die Augen gelegt, nimmt seine Haz.

Von Pferden.

Es begibt sich offt, daß ein Pferd stehet, und gleich marschirt, welches sonsten nicht, und nicht lustig ist, zu treiben ist; hanget etwas für die Ohren herunter. Da nimb ein Tüchlein, und stoße es zu rechte stroben, und streich es mit einem scharpffen Messer ab, daß nur die Haar selbsten bleiben: Nimb Eisen-Kraut, und stoße es klein, und mische ein wenig Salz darunter, und gieß es ein Ohr, so wird es gesund, und wenn es nicht helffen will, so nimb Bibergeil, und thue es in das Ohr, so hilfft es.

Wenn ein Pferd nicht Urin lassen kan, und die Harn-Röhre nicht offen ist, so nimb Bibergeil, und thue es in das Ohr, so wird es helffen.

Wenn ein Pferd nicht Urin lassen kan, so nimb Ochsen-Galle, und thue es in das Ohr.

Wenn ein Pferd nicht Urin lassen kan, so nimb Ochsen-Galle, und Schmeer, und Ochsen-Mistel, und mische es klein, und thue es in das Ohr, so wird es helffen.

Schwefelöl in die Ohren gethan, tödtet die Würm, und macht sie heraus fallen.

Bibergeil und Rosenöl in die Ohren gethan, und mit Aloe pulverisirt vermengt, tödtet die Würm.

Ihre Milch gemengt mit Rosenöl Ohren, und in die Ohren gethan, tödtet sie.

Haben wir Würmlein in den Ohren, so helfen ihm reines und die Ohren mit Macidor, od Aloe, darneben gib ihm reines Rosenöl in die Nasen, und halt ihm die Nasen zu, und Loch ihn wieder, so fallen d Würmlein heraus.

Für geschwollen Hund der Ohren.

Nim die zwei Rodner, und Holz, und spalt die in mitten Mörsel, und mach mit Feuer verwesch, und lege es über die Geschwulst Hund den Ohren, es vergeht ihm, es sey jung, oder alt.

Item, und diese nimm gepulvert, und vermengt mit Eyerweis, und streich auf die Beulen hinder den Ohren: es hilft wie nichts

Kennzeichen eines Blutsturzes, und wie selbiger
abzuwenden sey, ob er heilbar sey.

Wenn man gewiß mit Vorgehen-mach,
und auf die Beschaffenheit des Leibes
gelegt, heilet die Krankheit.

Wenn man gewiß weiß, daß
Geblüt, vertreibt die Krankheit.

Da man die Ader schneidet,
und zu Gebrauch nimmt.

Mund-Ader-Loch mit der Lancet, heilet
treibt das Geblüt.

Andere Mundal-Ader man in die Adern ge-
macht, damit das Geblüt.

Schwarz Nieswurz in Essig gebeitzet, und in
die Adern gethan, vertreibt das Geblüt.

Für stinkenden Athem.

Helfen die Mund-Arzney bey dem Fieber,
die andere Beschaffenheit, das man Leber
Krankheit wahrnehmen, und Galle, und

mündt nyder warm weyßen Zwerch abgeweschet, so
viel es mag, 3. Tag nüchtern, so wirdt der
Mundt von innen hero rein, schön, und
wirdt lustig zu essen vnd etc.

Item so eine geschwulst vnd Fäule des Mundts,
so rüehrt von Mundt mit Pelbrey: Wein, und
Essig abgesotten gar viel in den Mundt,
dergleichen so rüeffet den Mundt wid mit Pelbrey
Wein, und nimbt nicht nur den Galgant in der
Mundt, sondern treibet den bösen geschmack
auß, reiniget des Mundts vnd Fäule.
Ist gut, und bewehrt.

Cygnum Aloes in den Mundt genommen, be-
nimbt den bösen geschmack selbigen.

Die Wurtzen von Eberwurtz gesotten
in Wasser, und den Mundt damit ge-
waschen, benimbt den geschmack des stinckenden
Mundts.

Zu beruhigen Athem.

Nimb Rhabarbel Wurtzel, und seud sie in gut
vnd altem Wein, es wird wie Honig werden,
das ist gut, so man die Zähne Athem

Lust, vertreibt auch den Husten. Husten.

Für die Fieber, und Blätterlein
im Mund.

Welche mit dem Fieber, und Blätterlein in dem Mund sind, die nemm Steinmistkraut in den Mund, und halte es also darinne, es saugt, ziehet auch die Blätter in dem Mund zu sich, saugt es heraus.

Eisenkraut gesotten in Wein, und damit den Mund gewaschen, saugt die Blatteren. [illegible]

Den Saft von Brunnkressen trinkt und klagt gestrichen auch die Entzündung, der Blätteren ist trinkt, oder schmiert, saugt es.

Der nimm ein Entzündung hat in dem Mund, oder vor Hals Krieg.

Stoß Steinmistkraut, vermischt mit Honig, laide es in seinem eigen Wein, und wescht ab Hals Krieg damit: du wegst viel Steinmistkraut eben so viel.

Wollkraut gesotten saugt, und mit Honig ge-

Nüm in den Zähnen.

Item nimb den Essig von Squilla, in dem
Mund gehalten, macht die Zähn fest stehen.

Vor das stinckend geblüt deß Zahn,
Remißob.

Welcher viel Geblüet sambt in Zahnfleisch, der
gewöhnlich stinckhet, der nehme Bergeisenkraut,
undt wasch die Zähn damit, es vertreibt
das übrige geblüt der Zähne.

Vor mit weiß schwartz Zähn
weiß machen.

Nimb weißen Kißling, mach die zu pulver,
undt behalte es; undt nimb darnach Salbei
Sadenbaum, undt stoße zu pulver alle Zähn, so
werden sie lauter, undt gebraucht, undt
schwenck den Mund mit wasser. undt nimb
das gemachten pulver, undt reibe die Zähn
damit, in 3. od. 4. Wochen ein mahl, so werd
sie weiß, undt das zahnfleisch wie die Zähne
bleibt, undt ... ...
... .
Item nimb Aqua fortis, undt vermisch es

mit einem Messer, ob es nun wie vorig
stumpf sey, so muß man die Hose mit
einer Feder, und nicht etwan mit
einem Wollenen Lap, so gefahr als
einem Messer abbrennd ins Holz, und stum-
pf als es sey, nun wie mit einer
Pfeifen gebunden, und die Hose damit
reiben, macht sie weich.

Wenn einem wie Leyd will
waschen,

so nehme Hirschen, und Schaffen
ein Flick, und Holz thue mit einander
verbrennen, und wasch den Leyd gelegt,
so vertreibt ihn.

Für den Kopf.

Nimb Bayrein, und streich den Kopf da-
mit, und trucke ihn, so heilt.

Für Krätz, und Blatern bald
zu heilen.

Nimb Bronnen wasser, und gemel-
chen Milch, die Krätz wegen, oder Blatern,

und mag mi Gelbe abwenden, und lage es
verändern, es sei Ast, und Zweig bald.

Von Land, und Lage.

Stirb mi Bauerleg, und selb dem Erde
mit mi mine Landsleben, so Herzog
selbst Burgemeister von Hydra.

Von alle Bestimmt.

Ist Gemeind vom Felden, od Wasser, od Berg
mine Wunden zu Fenstern ist, dem ersten
den Schafen Heu, so Erde, und Laub
so mi Berg, und Bild so über der Gestimmt,
ist gut.

Wann mine Frau mine Ordnung
Besuch nehmen des Hauses
mi Bach.

Der Frau Gemahl ob gern, Verwandt ersten Todten,
und Schwester mi mine nach Verein, und
Herz dem Herren in mi Frieden, und Frauen
der Kinder zu Gelben, und Bauer ob
Gelben auf Felsen Feldes, od andere von

gifft Schaden, es schadet für den Kalb.

Für die Wendlaus.

Gib dem Vieh Senfsamen ohne ab in Trank, mit ohne Wein, mach lege es in den Badtrog, es Wasser, so bleibt sie nicht.

Für Hexen Gift.

Ob Hexen vorgeben, sie hätten Gift, gebrauche.

Für tollwütig Hundsbiß.

Ein gemein Kraut wie mein Däumen Hand groß, so Blume weiß, eine feine Schnur vorgeben, und lege das Kraut samt der Wurz über den Biß, wo gebissen, und reibe das gifft ab.

Oder lege gestoßen Odermännig Kraut auf die Wunden.

Wendel gestoßen, und das mischt mit Honig, und auf die Wunden gelegt, die mit tollwütig Hund gebissen hat. Es ist probat.

Knoblauch in dem Mund gekaut, und auf die Wunden tollwütig Hundsbiß gelegt, ist gut.

Für das Leber.

Welches Mensch wie ungesund Leber hat, der

Wie der Wolgemuth Blumen, und die sie nie
Trauth, und nimb es damit nie, es hilfft ihm.

Für das Hertzklopffen Labor, und Milch.

Nimb Erdbeer Kraut, und Kirschen, oder nie
Hundskoll, und nie wenig Wermuth, nie
Beni gleichen, und mit Zucker Syrup gemacht,
Nimmt die Hertzklopffen aber Labor, und
ist gut Milch.

Den Bruchpullen Kraut zu essen in Wein,
und mit Zucker vermischt, ist best gut
aber vor Hertzklopffen Labor, und Milz.

Für den Husten

Nimb Erdbeer, und trucke den Safft aus, und
wärme wie gehört mit süssem Wein, und
die den Safft offt wie, und trinckts warm
offt: es ist gut für den Husten, und die Bd. Bd.

Für wie Brust, wenn Phleme

Welchem Menschen wie ist wie die Brust, d
Voller Phleme sonstiglich aus wie Haut,
wie ist sie zu wenig, und Abmuth Arbeit,

Das Haupt.

Das Haupt, Augen Augenlieder.

Welches dem Haupt-Augen-Liederlich hat, die die Haupt-Augen sind, die soll einen Augen-Stein, und die Hilfe geben, und Augen-Augen-Haupt-Augen.

Die Augen.

Dem Auge gepulvert, und in Augen gegossen, und Augen-Augen-Augen-Augen.

Aber es genützt in Augen, und in Augen haben, ist für die Augen-Augen-Augen-Augen, es gibt auch den Augen-Augen, und Augen-Augen, und Augen.

Für d Flasche zu brauch.

Nimb das Bal Wurzel, trukt zerstoß, und
die Wurzel seüer kühlen gemischen
lag, und lg in Spiritum, trukt vermischt sei
mit lang, trukt ist darüber: 6 Tag stehen,
und wo vermerkt die Kolta Tinctur,
und d Flasche zu brauch.

Für dem Verlohren Augen

Nimb Fenchel Kindlen, Laber, wilde Salb,
Cubeben i Loth, Cardamom, Nagelin i lg, und
Pulverisirs mit einander, und thu sie selb
Loth stehen, und mehr darüber: und ist das
Augwasser, und Abends vorher einen
Löffel voll; d morgens dem einen
gelben Augen.

Für Verbrennung des Augwasser,
und Medicin.

Malefiz dann ist die beste Medicin augen Kost,
dann alle Bethonica in allem Wein kocht, und
darüber dann Fenchel i. oder 2. mahl, ist gut.

Welches Mensch sich gern bereden will.

Dann Wein, Holz, und Wasser, mit einander vermischt, und sein es durch ein Tuch, und also warm gebrauchen, es vertreibt das Fieber.

Für das Fieber.

Es nehme man mit den Finger so viel ein Loth Wein, und so gleich den Menschen das Fieber ankommt, so soll er denen Leuten, wie Jemand, oder Frau: es wird gleich helfen.

Dem Rhein Wein reibe mit den Finger, reibe es mit Kleyen, und wirfe es, und trinke es durch ein Tüchlein ein, so ist Wasser, und trinke denen, es hilft.

Für das Zittern der Hände.

Den Leuth den Rhein Wein durch ein ein Tüchlein gebrauche, und das mit Muscat gebrauchen, also dann es dem Menschen steht, es hilft gewiß.

Für den Stein

Dann Kinden von Eichenem Holz, das abgehauen ist, nicht so gar und alten Baum, und sieden

des in

Sei in Ehre, und Ewigkeit darbey: Der
Ehre nicht darbey sei.

Von d. H. V. Kasteyung.

Wenn dem Herrn nit beschehen mag, und Er
durch unsere Sünd in d. Kasteyung, das ernst
H. V. Bruderschaft, oder Zucht-Haus, und
Kammer sie zu Fallen, und so die Leut durch
viel Plagen gehen, so die Leut nit
mit Worten mit seinen Strafen verschone,
und begnad, so viel selbe in einem
ernsthaften nehmen, d. sie mit Angst
oder Bang, so vergehet.

Von der Fasten.

Diese selgemde Fasten dienet zur die Kasti-
ung. Jesus selbsten hat es dem Herrn
treu Diener zu sonderbarer Liebe, und
Freundschaft zugelendt.

Und Aaron, sie müssen, Herbstzeug, und
Silberwerk zuzeigen, und in der Apostels
mit dem H. Fürsten Sigillo Salomonis, und

Terra Sigillata, wird so hie, als der vnd roty
vnd wey nit fil bey vns, vnd vnd[er]scheid
den sy[n], die eltere, dy rote, die
muß grob in einer Schal voll weissen
Wein, vnd lege sy nider, vnd drucke sy weder
fü, so wirt es stinken, der stein wirt nicht
gar vbel, vnd so er vbergebrennt hat, so
wirdt er gesund.

Ein fil bessere gemeyne kunst der
Stundy zu suchen.

Nim Ochsen mergk, vnd Bonenstro, glet
des die mit harn, vnd mergk vberein mit Eyßen
vnd lege es in die Stunde, so wirstu hie,
vnd findest bald den.

Item wenn einer Stund weich, vnd die
Stund sich bloßet, die eltere Schlang
vnd die junge die zwo, vnd mit dem Kraut
vnd Bast in die Stunde gebrist, so rostet
den Stein, vnd findet sich, so nicht
kommet, so weistu auch den rechten
Stein.

Schwarzes Färbemittel.

Wenn man einen Ochsenfuß hat, so nimmt
man Galläpfel, 4. Loth, ein wenig blaue
Vitriol, ein gutes Quentlein, 2. Loth Gummi
arabicum zu stoßen, und mischt 2. Loth
gestoßen Eisenfeil darunter, und thut es in
einen irdenen Hafen mit Essig voll, und
lasset es 3. Tage voll, und thut alle
Morgen 3. Mahl, so gerinnet es ein Schwarz.

Für die rothe Farbe.

Nimmt Morgen-Urin, und läßt ihn
etwas Holz mit Asch 3. Tage stehen.

Färbt Strümpf oder Wollen, und
trocknet es, so kommt die rothe Farbe.

Zu dem Gelbfärben.

Wenn die Leffanten aufgelöst, und

geschwollen seyndt, der nit harnen kan, d
siede Zwybeln, Knoblauch, Camillen, undt
dillen samen mit gutem Wein, undt lass
den dritten theil einsieden, undt saug es
durch ein rein tüchlein, undt trinckh dar=
von; die geschwulst vergehet, undt wirdt
dir wol.

Zue d. erfrohrnen Händen.

wasche die händ in kaltem wasser, darinne
Sellery gelegen ist, undt lass die händ von
sich selbsten trückhen werden, ~~es hilfft~~.

Zue schweissigen Füessen.

Wan einer schweissige füess hat, der nehme Bist=
müntz, undt Bingel kraut, undt siede
diese beede stuckh in Wein, undt wasche die
füess nacht undt wol damit, es ist gut.

Wider d. Brennen der Leber in
der rechten Seiten.

Nimb Endivien wasser 4. unz: rosen=
wasser ½ ℔. weissen, undt rothen Sandel

[illegible] 1. Quirl: [illegible] 2. Loch, das man [illegible], und
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible].

Zu der Linken Seiten.

Ein Kessel, und Pfanne-Stiele,
[illegible], und Bier Essig, [illegible]
[illegible], [illegible] [illegible], und [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible].

Vor Bäcker Arbeit.

Ein [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]

Für Brauer ein Loch.

Ein Feuchtscheit, Mastung, [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]: [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible].

Für Pferde ein Mund

Ein [illegible] [illegible], [illegible]
1. Quartel, [illegible] [illegible], [illegible]

Ein Terpentin-Balb.

Nimb 8. Loth Venedischer Terpentin, der
mit Rosenwasser, Augentrost Wasser 2. Loth,
Mastix 2. Loth, Galmey 2 Loth, Heum
Spica 1 Loth, Argenta Vivum 2 Loth zu einer
Salben zu mischen gut. Probatum est.

Ein Salben Balsam zu machen.
Aus H. Minderers Feldbuch zu Absatz.

Nim. Terp, Wachs, Frantzösisch Schmalz, jedes
4. Loth, das rothe Corallen Pulver 1. Loth.
Catzenschmeer 1 Loth. Mastix, Myrrhen
Indoa, jedes 1 Loth. Item Augentrost,
Terra sigillata, Bolus alba, jedes 1 Loth.
gebrennten Alaun, wie Weitzel mehl Pulver.
Das Terp, Wachs, Frantzösisch Schmalz lasse
alles mit einander zergehen, rührs lasse
wie wenig kalt werd, vermischs dann Catzen
schmeer darein, darnach die andere Stück

vnd denn: so ist es gnugsam. Probatum est.

Ein gutes Mundwasser von Dr. Dietrich Brunschweig von Strassburg.

Rec. Brunnöhl 1 lb. Spiritus, 1 lb: Camphor 1 loth. Griechisch Pfeffer 1 loth. Essig 2 loth. Rosenwasser 3. loth. Honigwasser. 3 loth. Reibs Alles miteinander, so lang vnd offt man will, so wird Essig vnd Brunn wie Milch. Es ist es gnugsam, merk gutt.

Unguentum Aegyptiacum.

Rec. Essig 1 loth. Honig 1 lb. Honigwasser, Grünspan 1 loth. Reibs miteinander so lang, bis es braun wird, so ist es gnugsam.

Ein gute Zahnerlösung.

Rec. Honig 1 lb. Essig 1 lb. Wermuthwasser 3 loth. Honigwasser 3. loth. Weissen Vitriol 2. loth. Ein wenig Salz. Koch es so lang bis es schwarz wird, so ist es gnugsam, merk gutt.

Wie Petroleum gut zu machen.

Es muß Lebenswasser, und Brennöl in einem Gemälz, oder Mörser zu Pulver, wie Mehl gerieben werden, bis es die andere Theile, die darunter sind beygemischt: alsdann es mit Oehl- und Terpentin Wasser, Salpeter, Schwefel, Kochsalz, Kochsalz, Weinstein, Alaun, Vitriol, Arsenik, Kupferwasser, Schwefelöl, und Branntewein zu einem Teig machen. Alsdann die Kugeln gut getrocknet, und in einen irdenen Hafen zu Pulver gestossen, dann Pulver in den Gemälz gethan, und wie die Kugeln: dass es wieder und wieder bis es genug ist, alsdann die Kugeln gut getrocknet, und gesiebt, und in einen Glasern mit Schrauben zu brauch.

Ein gute Feuer-Spritz.

Nimb Terpentin-Wasser, und Salz, mengs unter einander, und mengs warm, klopfs mit Hämmer warm über, bis es geronnt.

Ein Anstellung zu heiligen Schulen.

Rec. Enzian, und Bärwurzwurtzen, jedes zwey Unzen, Fenchel, zwey, und Kleyen ab jedem ein halbes Pfund, diese Stücke über. Die ist ab gemacht.

Ein gute Brennsalbe

Rec. Terpentin Pfd ij. Rindschmalz 6 Loth. Enzian 4 Loth. Bärwurzel ij. diese alles zu einer Salbe gemacht, und auf ein Pflaster, ob schwerlich zu reissen, und über den Brand gelegen. Ist sehr gut.

Für den kalten Brand.

Nimb 1 Loth weiss Wein, und 3 Loth Honig, und siedt ab, und wasch den Brand ein paar mal, und Kleyen über. Probatum est.

Für S. Antonius Fleck mit Brennen abzuthun.

R. j. vel ij. vel iij. Lebendige Krebs,

[illegible] sie mit dem Finger mit dem, [illegible]
sie gern, und [illegible] sie mit dem Kopf
in mit seinem Fuß, und [illegible] mit e.
Fäßlein [illegible], so sind sie [illegible],
und die Leute [illegible] sie nie gibt, und
sie mit Mensch die Übel [illegible], so
[illegible] sie [illegible] [illegible] das Haus.

Für die Hoffart.

Wer geschwind zu Fuß, der welcher
Pferd [illegible], der muß mit Hand voll
Haaren, und mit Hand voll Salz, mit
[illegible] mit Brei, wie mit Mus, und
Kinds Verwandt, so [illegible] zu reiß.

Für = die Hoffart Augen zu [illegible],

Zaubern.

Nimb Augapfel Stein Salz, und laß sie
mit Krappen Lauge ab, mach den
Stab [illegible], und wo sie damit
ab, mach sie aber [illegible] Au,
die [illegible] gehen zu Fleisch.

Wie man Frauen die Milch vertreibt.

Nimb Fenchel, siede ihn in Wein, vnd Milch, vnd trinck davon 3. oder 4. mahl, so kombt die Milch weder.

Item brenne Honig, trinck gestossen Pulver mit Lilien Wurtzen, Fenchelsamen, Fenchelkraut, alle 3. Stück gleich viel vnd nim warm, trinck alle ein oder zwey Morgen nüchtern, vnd lege dich warm, vnd wasch dich darnach, trinck Wein ob essen, so wird dich wol, trinck alle ein oder drey Tage, trinck alle mit warmer Wasser darnach, vnd sied ob wol, wenn du ob bekommen wilt, so nim Frauenmilch, welch viel du bekommen wilt, vnd temm ob mit Milch, trinck das ob vnd lege dich vber die Brust das Frauenmilch, welch warm mag ob sein, so zeucht die Materi zurück, vnd gehet auß, vnd legt nichts böses darzu kommen.

Für den Stein mit köstlich Kräuter.

Nimb Fenchel mit Wurtzen, die gedörret in

nimm scharlach, und diem boum = Mistel,
dieselben auch gedörret, nit eines halben
gran wegs, und geb mit Loth: nit gemischt
einen tag stehen lassen; darnach
in mit roten Wein oder; gib ihm 3 Kälber
mit einer Welschen Nuss, darnach ihn nit
haben, so nimb rhabarbel, nimb des Tul-
sens ge[illegible]. mehl, 3 ß in einem Morgen-
trunk halben einen. — und wo du nit 3 bist
sigest, so nimb den kleinen Holler: und
sage: wende mir Hexenkraut: von dem Kalt-
kalten Wasser, es ist die 3. Tüchlein damit
wegne, und seud es in Wein, lass die
über die andern sitzen, also warm
du es dich magst, so ist es gesagt.

Ein gut Pulver vor Gift.

Rec. Wein, und alaun, und rothe Rind-
oder Hirschen, seud 3 und wenden, so
lang als sonst eine suden ——.

Für 3 Blutwasser.

Rec. die Schnecken von den Eichen, lass

Item ein Kelch, und lig ob in die Wunden, ist gut. Probatum est.

Item ein silbern Löffelein, und Büchslein in Form eines Schneckens, und lig auch die Wunden, sie gesalbet. Probatum est.

Item ein Brust-Kreutz, und lig also nacket wie in die Wunden, sie gesalbet ob. Deus in adjutorium.

Ein Kelch gut Vergulden

Item ein
Item ein silbern Rauchfaß, und
Item ein silbern Schiffle, und Kohlen
silbern Löffel, Eisenstöckel Pinsel, und Stock
Feldes Creutz, und ein Handbell, die Pinsel ein
zu schneiden, alles Messing gehört in einen gloß
neuen Brennhafen, und lig hoch gesalbt zu
gemacht, lasse ob q. Wasser stehe, ein neuer distil
liere ob, und gib dem Brennhafen in ein
neu verneuen Beil zu verbrennen bey diesem
Verspot. Deus in adjutorium

Ein Brust Kreutz

Ein Brandsalbe

Rec. Lebenedige Krebß, die in der obern Schale
stoßen, daß sie in einem Mörsel, durchs Tuch
ein Saft, darnach mit mehr Honig sieden
und den Schaum, so lang, bis es dick werd.
Ist das Honig wie Brandsalb Brieß Tuch.

Ein gut Pflaster.

Rec. 1 ℔. Harz. 1 ℔ Pech. Die erst in ein be-
sondern Scherben, lasß es zergehen, die dritt
nach hernach, mit Terpentin, mischs wohl under ein
Weyhl, rühre es wohl, nimb 2. Loth Sanguinis
Draconis, 2 Loth Bendel, gieß Brandwein
darein, rühre es lang wendet, die dritt
Pflaster von Feur, lasß es über Kohlen, gieß
den Brandwein mit dem Bendel, und
Drachen Blut subtil darein, es ist mit über
kochen, lasß es nur nit zu dick werden,
so ist es also dann gemacht. Nicolaus
zu Nabelberg.

Die güldene Milch zu machen.

Nimb Silberglett 1 loth, stoß es klein, thu es in einen neuen Topf, gieß ein maß Essig daran, laß es 1. zwerch finger einsieden, nimb Alaun, ein 2. Nuß groß, thu es in ein besondern Topf, und gieß ein maß Wasser daran, laß es auch 2. zwerch finger einsieden, darnach laß kalt werden, gieß es zusammen in ein glaß, so wird es weiß. Ex Manuscriptis Joannis Brüske Ludimoderatoris, et Chyrurgi Münchweyhran

Für das Sausen in Ohren.

Schwarz Kümmich gestoßen in Essig, und das in die Ohren gelassen, das benimbt das Sausen in Ohren, und sterckt das Gehör. Vide infra.

Für die Würm in Ohren.

Muscatöl in die Ohren gethan, so sterben die Würm, und kriechen heraus: auch bitter Mandelöl: das benimbt das Sausen, und bringt das Gehör.

Am 9ten Sonntag nach Trinitatis.

Epistel. 1 Joh. 4, 16–21.

Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibet, der bleibet in Gott und Gott in ihm. Darinnen ist die Liebe bei uns vollkommen, daß wir eine Zuversicht haben am Tage des Gerichts; denn wie er ist, sind wir auch in dieser Welt. Furcht ist nicht in der Liebe, sondern die völlige Liebe treibet die Furcht aus; denn die Furcht hat Pein. Wer sich aber fürchtet, der ist nicht vollkommen in der Liebe. Lasset uns ihn lieben, denn er hat uns erstlich geliebet. So jemand spricht: Ich liebe Gott, und hasset seinen Bruder, der ist ein Lügner. Denn wer seinen Bruder nicht liebet, den er siehet, wie kann er Gott lieben, den er nicht siehet? Und wir haben das Gebot von ihm, daß, wer Gott liebet, daß der auch seinen Bruder liebe.

Evangelium Matth. 22, 1–14.

Und Jesus antwortete abermal und redete durch Gleichnisse zu ihnen und sprach: Das Himmelreich ist gleich einem Könige, der seinem Sohne Hochzeit machte, und sandte seine Knechte aus, zu rufen die Geladenen zur Hochzeit; und sie wollten nicht kommen. Abermal sandte er andere Knechte aus und sprach: Sagt den Geladenen, siehe, ich habe meine Mahlzeit bereitet, meine Ochsen und Mastvieh sind geschlachtet, und alles ist bereit; kommet zur Hochzeit. Sie aber verachteten es und gingen hin, der eine auf seinen Acker, der andere zu seiner Hantierung. Die andern aber griffen seine Knechte, höhneten sie und erwürgten sie. Da das der König hörete, ward er zornig und sandte seine Kriegsleute, brachte die Mörder um und zündete ihre Stadt an. Da sprach er zu seinen Knechten: Die Hochzeit ist zwar bereit, aber die Geladenen sind nicht wert gewesen. Darum gehet hin auf die Straßen der Landwege, und wen ihr finden werdet, den ladet zur Hochzeit. Und die Knechte gingen aus auf die Straßen und brachten zusammen, wen sie fanden, Böse und Gute, und die Hochzeit ward voll der Gäste. Da ging der König hinein, die Gäste zu besehen, und sahe allda einen Menschen, der hatte nicht ein hochzeitlich Kleid an. Und er sprach zu ihm: Mein Freund, wie bist du hereingekommen und hast doch kein hochzeitlich Kleid an? Er aber verstummte. Da sprach der König zu den Dienern: Bindet ihm Hände und Füße, nehmet ihn und werfet ihn in die Finsternis hinaus; da wird sein Heulen und Zähneklappen. Denn viele sind berufen, aber wenige auserwählet.

Einige sie in nie wenig heimin Hus, sunder in
nie Freidschil minne Mest Kein, he ß b. Hund
verrinn ligen, vdne Hengen, b sie sin' daine
Freuch gewagt: bund in bei dem Kerusen nit
mehr, dem nie Lüssel toll nie gabne, ebenso
nicht mergend, bund soll dne Freuchsell,
wegne Kue, nicht mehr, nie Hund lassen.

Ein gut Hundsäbenn.

Rec. i lb. Hennöel. i Kiel Knoppern.
i Lössel voll Hagenbuchsaf. i Loth weiß
Wegerich. i Loth Mastix, sus i ß Hennsamen.

Ein gut Hunden = Pul, die nit hund,
nicht heut krönt.

Nimb frisch Hundsdreck, grün Kraut,
Knoblach, Zwiebel, Bergsalz, gerieben, Hunderzen,
Hunden, stoß wie Hund voll, sied es in Holz
Conten nicht Wasser; so vertreibt alle
Würm, und heilt sie, es sey, wo es wolle,
wenn man es schon: Stillung die Hexen,
so Würm Creutel es nit. Hieronymus
Mayr.

Wid die Halsen.

Rec. wi Ch' sh' d Brisd ben, mdt nist
mdre den rdne Thil Dedren, thil d'
dennoi beingen kenst, shn' d rdre in di
Halsne, mdt bedreib d Kesslen rod sh', mdt
den Schwalsh gebradne, ist d nu gebradne,
se mid se Kresse rdnsne Sendreds Ch'
rdgat, mdt stesst d rod mid mednder, mist
dennde i Kolsdstan, i Colsh den mdtell,
i Sdndgrdnen Angelica, rdtd stesst d mus
rod gesalbrodt sdje: dennens deid Chen-
rdh, sh Kresse, rdsdi dbgannelt Fdsh rdte
sedndt, stesst d rod mid mednder, se denn
bist d nu den Stempfel Kleber shst: Kennens
sh' d ni mid Kdsspeine, se ist d Senadsh
genesh, mdt rdte Dag nid gnedenn mdnder
Cabid gress. Ott, od Otto den Fall.
Probatum est. Will d Kuish gldubne.

Wider die Halsfest.

Rec. z. Blddder den mdde Kelmdnz, mdt
denn se sh' Fdlden, mdt gibb in Brisd Kdne sh' dendsh.

Wird die Kost, wenn geschossen wird.

Nimb Hasenir, und Knoblauch, gebrenn den Wein mit Mehl als die Brendraune, reib sie mit Rosmarin wohl, und tunke ab das wie duß, und so wirst die Kost nit schön, so schön Feder wie andre Vögel, und gib ihm ein Löffel voll diß Brüh, und lasß ihn sterben. Ist ob ein Jungs Mensch, so gib ihm nur ein Löffel voll. Desgl. thuen andre ꝛc. Gesotten sie andre lassen.

Wenn die Kost, wenn sie Schrotkörner haben soll.

Nimb Hanf rasp ein grobe Feidel, und schlag die äußere Schalen darvon, wie oben von Hünern steht beschrieben, und stoß den Hanf in einem Hünern Mörsel: Füll die Feidel ein, wendig voll mit gutem Essig, thu den Hanf auch darein, und verbinds, und umbwickle sie mit einem Band, wie oben gesagt, stoß sie in ein heiß Asche, lasß sie braten:

Wenn sie gebrochen, reibt sie zusammen,
mischt gibt dem Kranken denselben des Tages
zweymahl, und wenn die Zufälle bleibt, so
kommt sie mit Essig, und Oehl ab, und
die Wunden, so klebt es mit seinem Pflaster.

Ein gute Augensalbe, die sich
gemacht.

Nimb gebrannten Alaun, Bleyweiß,
und Essig, mischt mit Salz: Quecksilber,
Mercurium, nicht, mischt denn ab, thut
ihm grosser als andern, grosser die
Augen damit, so heilen sie der. aber
Rezept zu Nürnberg.

Für die Fallen in den Augen.

Nimb Kinder gallen = Wasser, mischt sie in
die Augen. Es heißt das Bassa.

Augen Wasser.

Nimb Frauenbrustwasser, thut in die Augen.
ist auch gut für die Balgsucht.

Für die Feinde Gottes, und Feinde der
Kirchen Gottes.

Herr r. Mißerbarmer, und richte sie nit
mit deiner Ruth, thue sie in ihr heiliges Reich,
und mit Zorn sie verlassen: Brenne
Berge sie in ihrer Bosheit; gib dem
Feuerbrand mit Macht, daß sie müssen in
Zeiten Ehre, oder Verzweiflung Reue
suche, so sie nachfolgen, wenn sie dich suchen
gehabt. Ps Jeremias.

Für Diebe und Ehebrecher, die treiben
alle Gift und den Menschen.

Gnad Herrlein, und Barmherzigkeit sey mir
deinem aussgedrückten, armen Knecht,
an dem groß, und alle viel Laster
alle meine Herrlein groß, denn sie
haben mir Sünden, und Laster, und
Leib die ich nie Sach, und Trotz, Haß und
Neid, und über mir schwer Zeit Leute
r. Für die voll Lily Convally Worte, die treiben

Von Gott und Natur und Recht,
in Sonn- und Festtagen.

Gib mir was Vernünftiges reden: ich
will's abhören; ich will's auswendig lernen, die
3. Bücher Mosis und niemand: lies Briefe schreiben
mir Kunst, Verstand, Witz und Leben zu einem Brief
von mir machen, und Liebe zu euch.
Benedikt Pauli Worte über mir, wo ich hin-
gehen, und wenn ich hier bald bin, so
ich mir gewiß Verstand über sie ist
genug. Dein Franz Xav.

Den Kindern Lehrmeister zu machen.

Gib ihr Kinder, daß sie in mir Lehrer,
mich sie mit Fleiß in den Lehrer, Witz
den Lehrer, wenn ich den Kindern über mir werden,
den Kinder will verstehen, sie, und mich
zu Verstand bringen, so müssen sie die Kinder,

vnd nit vmb getriben, vnd dann nach ir. Frund
ni Zeitum wann gelegt, dann nach d Trunk
gesiert mit dem selbm Zeitum zu nit be
fundt. Probatum. Ex manuscripto.

Ein gutes Abend Essen zu dem
Kaltem Brand.

Nim Salbey 4 Loth: Silberglet 2 Loth:
Rauten 1/2 Loth: Wegerich 1 Loth. Stoß alle
alles in einer Helbmessin reinen Morsel,
vnd treib mit Eyerin durch, vnd schlags
warm über den Brand, so hilfft. Probat.

Item nim Eberen, vnd Erlz, vnd Silber
glet, vnd Essig, vnd Honig, vnd klops
es vnd nit zu dünn seidens, vnd treib mit
Eyerin durch, vnd schlags über den
Kalten Brand, als warm du es erleiden
kanst, so ist gut, vnd gewiß. Probatum.

Ein gut Brod Pflaster
Nim 2 Loth Wegrenich, 1 Loth Berg

darnach d. Dornöl, Terpentin; laß sieden,
her nach den Spangrün. So ist es gerecht,
und gut.

Ein gute Blutstellung in Wunden,

Rec. Alaun 4. Loth. Vitriol 4 loth,
den brenn in einer Kachlen, löß ihn zu-
vor 8. od 9. mahlen ab mit Essig, und
brenn ihn ein, so viel als des andern
so wird ein gar Pulver daraus, so ist
es gerecht, und gut, und laß es in ein
Wunden=Leder: oder d. Weiß von den Eyer=
en gethan; und nach ein [illegible] darauf
ein, und schlag über die Wunden.
Auch ist es ein bewehrtes Stuck für d. [illegible]
ren, Bar. Probatum est.

Ein Blutstellung, so jemand zur
Nasen ausblütet.

Nimb Menschen=Haar, brenne es zu Pulver,
und so viel Candel, als des Pulvers ist,
Blutstein 1 loth. alsdann mach ein Meißel,
stoß ihn in Essig, und streue Pulver darauf,
und thue sie in beede Naßlöcher. Ist gerecht.

Exercitium.

Cee. Myrrh, Olibanum, jedes 8. Loth,
Schwarz Pfeffer 1 Loth, Ingwer 2. Loth, Gal-
banum 1 Loth, Bdellium 1 Loth, Myrrhen
1 Loth, Aloe 2 Loth, Muscat Nuß, Nag-
lein, Zimmet, Negelein, Cardamomen, jed
Drachm 1 Loth, Zibeth, Civet öhl 1 Quintle. Benedy
4. Loth

Wann du es machen willt, so nim ob viel:
als 3. Gummi, als Galbanum, Bdellium,
und Myrrhen, brich die in Essig, und
laß sie über nacht stehen, darnach nim
3 Myrrh, Olibanum, und Ingwer, laß
alles zusamen stoßen, darnach sieb
es durch ein Tuch, dem gieß die Gummi,
so in Essig gebrichet stehet, und treibs
durch ein Tuch, und laß es widerum
ob einem Feuer, darnach nim es
vom Feuer, und laß ein Tag darin
stehen, wann du es aber eine nacht lang,
so wirst du ein Mastix, darnach als
andere Myrrhen, darnach den

Ingwer

Engrone, Wermuth Kraut, Wermuth-
Spiralen, Rosen, Bisem Rad wurtz, Wermuth
Samen, Camillen öhl, Bibergeil öhl.
Diese 3. Olea müssen unter einander gut
gehen, Wermuth muß zu gehen Wermuth, ist
das Pflaster gesetzt, und gut.

Ein gut grün Pflaster.

℞ Ecc. Lorbeer
Mensch.
Ruten
Wein Hefen } gleich viel.
Wein Essig — — 1 Loth
Colophonium
Wein Stein } — — 2 Loth
Mirrha — — 2 Loth
Wermuth öhl — — 2 Loth
Cera — — 2 Loth
Myrrhen — — 2 ℔ Loth
Terpentin — — 3 Loth

Cyperwein — — 2 Loth.
Bernstein — — 1 Loth.

Die weissen Bohnen, und die rothen, und die gelben, und so viel Erbsen, als man will, werden, wie die Faba Graeca, gekocht, und mit Butter, Essig, Salz, Pfeffer, Muskatblüh, Muskatnuss, Ingber, Safran, Bernstein und Zucker angerichtet: Ist gut.

Ein gelbe Zuckerbrue.

Nimb 1 Kandel Essig: 1 Kandel Saft, 1 Kandel süssen Most. 1 Kandel Wein, alles und mischs, Ingber, Muskatblüh, Muskatnuss, Zucker, Safran, Pfeffer, Salz, und was du sonst darzu gehörig, so thu 1 oder 2 Loth Butter darunder.

Ein gut Pfeffer, die Lerchen

Nec. 8. Loth Colophoniy, 8. Loth Terpentin, 8 Loth Harz, 2 Loth Leinöl mit Rosenessig abgedünnt, 2 Loth Vitriol, 2 Loth Kupferwasser, 3 Loth Alaun. Diese Stück zu Pulver gestossen, und Tabak, den Colophonium, Harz, Leinöl und Vitriol, alles durcheinander, die Pulver darunder, wohl gemischt.

Secretum Secretorum.

Regis Castiliæ, et alicuius Decani. Welcher König durch diser dranck 180. Jahr. Jener aber Dechant 80. dißes: 240. Jahr alt worden.

Grabe auß Melissen, wann sie in der besten Blüet stehendt, mit Würtzlen, undt kraut. Desgleichen grabe auch die Valerianam, wann sie am besten, undt kräfftigsten, wasche sie rein in gutem Wein, darnach trückhe, undt schneid sie klein, distilier mit fleiß, als man dessen wasser zu machen pflegt; mache iedes besonder zu wasser, undt halte iedes besonder auf, so mueßt du auch deß Wassers so vil machen, undt halten, daß du ein halb Jahr daran zu trinckhen habest, wie hernach folget. Fange an, wann die Sonn in die Waag auffsteigt, alsdann nimb Wasser von Valeriana 2. Theil, undt von den Melissen 1 Theil, unnd alle Morgen ein Gläßlein

[illegible] mir, die Gelehrsamkeit und, dem [illegible] nicht [illegible] zu ziehen; so reisse [illegible] an Leib, und Seele [illegible] zu Noth, und Gefahr. Es [illegible] nicht nur mit Worten, Schreiben, Vogel [illegible] zu ziehen, die Feder, Degen, Flinte zu [illegible], und abzuhalten, und selbe [illegible] und scharf genug [illegible] an die Feinde wagen, und die Haut zu [illegible] gehe, und wenden, den Unsere Stimm-gesetzt [illegible] zu widersetzen, als wir nun Ihnen [illegible] gesinnet, und bleibt Ihnen ergeben; und [illegible] hat wegen meiner Decanus den Zorn [illegible] gebrauchen, unterschreiben und den Brief [illegible] siegeln.

Ihro = Liebden, [illegible] wohlgeneigte Diener.

H. Linck. Can. [illegible].

di ad Vitr.

[illegible] H. Doctor Joan. Valentin Scheid [illegible] Pfarrherr [illegible]. 1696. [illegible] H. Herr [illegible],

Pflory, v. Theorm. ins Reservatum
℞. Sals. Aperlect. 4j.
ℨ. ad Lixiv.
Hernit rebundt die Flöck, thut das Mehl aus
dem Trüb erklebt, und auch das morgens
Jeden Vormit gleichfalls ab Augen, Pflaster
morgends, und rebundt den Kibal, thut Brode
Pflaster darmit wol gestreichen, f. Doctor
Schmid. Hoyer.

℞ Rhegnu = Crassum, und Pflaster mach
ist drei Tag stehen nicht mehr drinnt,
und Knoblochsich mit Brodt tod.
nähest!

℞. Spec. Diarrhod. Abb.
Diacinam. nov. aa ℨj.
Dramber 4ß.
Caf. Alkerm. gyl. ℨj.
Troy Suar. ℨij.
Sacch. albiss. ℨß.
M. ℨ Dragem.
D. ad Scat.
Nach dem Essen 2 Stund nüchtern zu nehmen.

Ein Glas Spiritus, darin Rhabarbara
Vaga, worin ab ein Stück weiß
Fleisch faßet, und darin das Fleisch
beginnet Farbe zu bekommen, so ab Lo"
Vagra, da Spiritus darin.

℞. Herr. Vin. camph. ʒi ß.
Cumbr. Herr. ß iii.
Formic. ʒi.

℞. ad vitr.

Mit diesem Spiritu Vini abzuziehen und
Extrahiren das Glas, welche die Farbe dem
Liquor, darin der Spiritus gethan worden,
geben, nicht so ob gedachtes, sondern gebe
das Glas mit seiner natürlichen Farbe.
Ueber dieses Glas wird Mercurius Vitae.

Sine" die Klu"ß, so in dem Glase
von Farbe sind, die Fu" darthun.

Thun gelbe Dick, [illegible] abgeschiedenen

Die Gemeinde über den Neubau zu stellen
wäre.

Ihre ersame Weisheit, die Herren
Schultheiß, Gericht, Rath und Burgerschaft
haben mir unterm 28ten Juny dieses Jahrs
meinen Vorschlag, wegen Erbauung eines neuen
Thurns bis unter die Helme, Bringung der Uhren
und Glocken darein, und so dann zu stellen
bist, so einhellig gethan, als wann die ganze
Gemeinde darüber wäre befragt worden; als habe
mich gemeldter des Raths Meinung die gemeinte
ist, sowohl auch das Vorhaben zu gutheißen und
zu vollziehen freundlich communicando wollen
Ihro Excellenz Herrn Landvogt, Burgermeister und Rath
dieß 9ten Tag July, 1699.

Ihr ehrsame Versammlung, alhiesige Löbl. Stadt
Basel ist mir recht genau, auch die
die sich Gnad zu empfangen haben.

E. Ehrs. Gr. rub. Fd.

Frager.
Pf. acad.

Cinam. Zugl. da ℥ß.

Caul. Cy. ℥ß.

Crystall. mont. ℥ß da ß/ß.

Tab. ch. x. gl. ℥ß/ß.

M. da vitr. A. D. Doct. Schmidt.

Ein Landbefand Recept wider die Hexerey
einen Christen, welcher sich selbsten gebannet,
und mit gebrauchen sich, die nicht
Hexen sind abzuhelfen.

℞ Hermisse Mußen 2. Quinte.
Cy — 1 Quinte.
Olibanum
Myrrhen
Mastix
Sanguine
} Jedes dieses 4 Theile, ist Unter-
einander stoße.
Rebenöel 1 Quinte
Weyhe — 3. Quinte.

De multiplicatione Lactis, et eius abscissione.

Lactucas coctas in Aqua hordeida in potu, mire facit modo Lac excrescere.

Item ex provocantibus Lac est Ungvis pedis anterioris Vaccae, cum uritur, et cinis eius datur in potu. Experimentum.

Ad efficiendum Lac confert Mentha multiplicata in Esu. Item coquantur cum lis in aqua, et saepe eis calidis fumentur gentur Camillo, aut eisdem emplastrentur.

Item si capita tantum Camillarum cinantur cum suco Plantaginis, fit siccatio Lactis subito, Os hoc habeas pro magno secreto.

Adeps Gallinae ut conservetur.

Melius conservatur cum fuerit liquefactus, et debet esse recens; nam antiquatus fit rancidus, et amittit virtutes.

Pinguedo omnis ut conservetur.

Pinguedines omnes debent aspergi sacchari

subtiliter pulverisato, tunc diu conservan,
tur absq; corruptione. Expertum.

Adeps Anatis, Anseris, quandoq;
melior.

Adeps Anatis, anserisq; quanto anti-
quior, tanto melior, et cum in medicinis
ponitur, nullatenus salire debet.

Adeps Porcinus et caprinus
ut conservetur.

Adeps porcinus, et reinum caprea melius
conservantur liquefacta.

Argenti vivi Extinctio.

Hoc modo extinguitur, et praeparatur:
Pone in ampulla vitrea, et super pone
tantum Salivae, quod cooperiatur, post
concutiatur tantum, sub, et supra semper
Salivam ponendo, usq; dum possit a-
spergi tanquam vas, et adhaereat.

Ein Fell zu reinigen
Ein Fuchsbalg zu einem Fuchspelz

Oleum Succini gebrennet wie Wacholder Oleum
prodest oculis. Nimbt den Fall der Augen.
Verissima Cura.

Species des Schmauch-Tabacks,
so viel ich recht nehmen können,
von dem, das mir H. Lucas Regis
Notarius in Frankfurt gegeben.

℈ Fl. Rosarum.
Lavendulæ
℈ Sem. Anisi
Fœniculi.
Coriandri.
℈ Rhad.
Santal. C.
Tabaci.
Oleum Anisi: vel Tabacum anisi oleo
præparatum. Schmauch-Tabac.

Communic. 1701.

Schmerz-Tabac des H. Bestm. Pichel
zu Pfaffenhaun Fr. Brod Löbau.

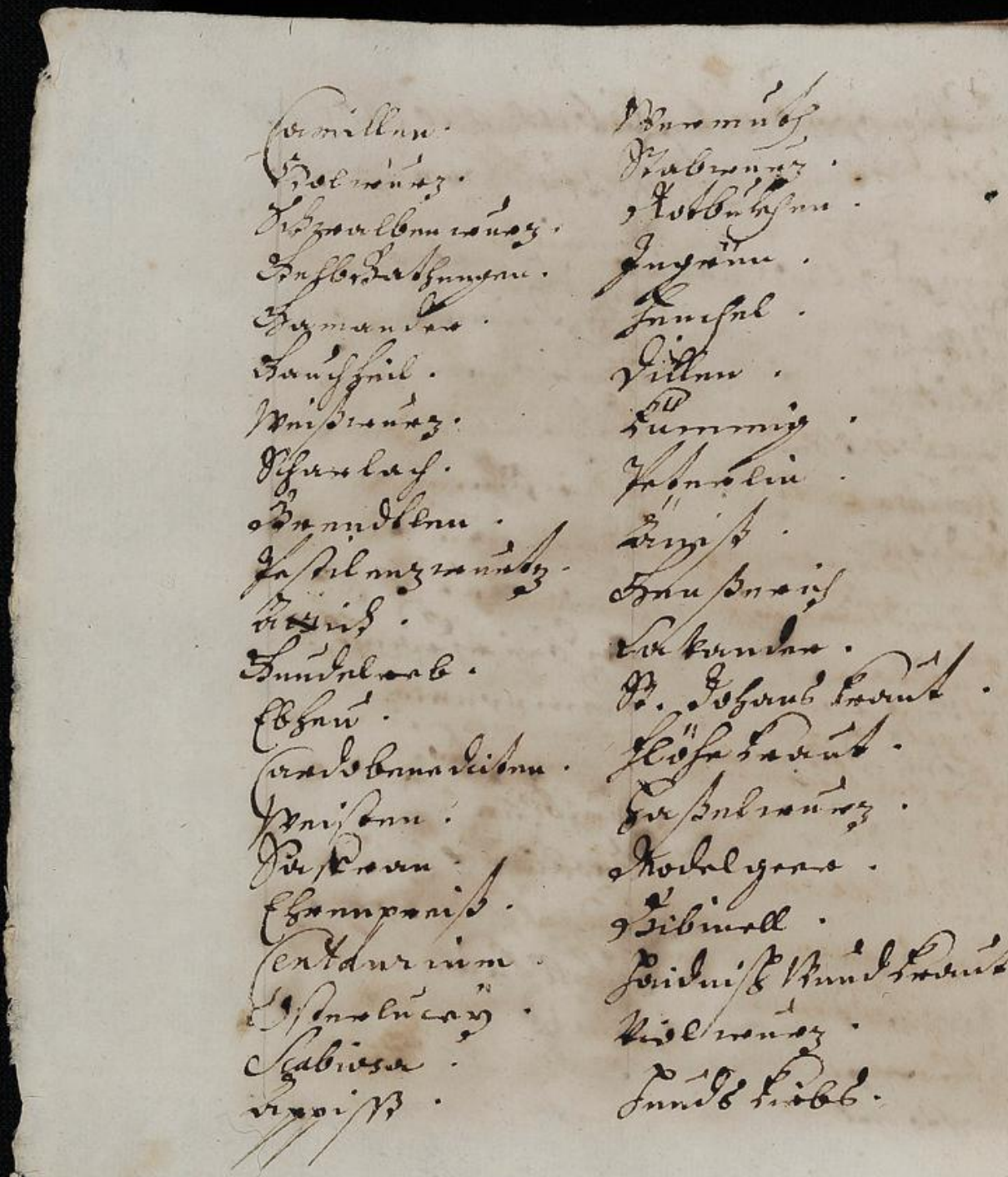
℞ Tabac. opt. ℔. i.
Herba, Pulticon.
Betonicæ
Majoranæ
Rosmarini. an. M. j.
Flor. Consolid. Regal.
Calendulæ
Cyani
Lavendul.
Rosar. ana p. ij.
Storac: Cal:
Benzoi, ana ℥ ß.
Sem. Anisi, Coriandr. ana ℥ v.
Incidantur grossiuscule.

De facultatibus quorundam simplicium

Herba calida et sicca

Salbey
Ruten
Wermut
Helfen
Andorn
Hyssop
Poley
Bethonien
Rosmarin
Lavendel
Ysop
Lilgen
Matrona
Rauten
Eisenkraut

Frauenmantel
Beifuß
Wermut
Schafgarbe
Wiesenraute
Odermennig
Nesselkraut
Brunnenkresse
Hanfnessel
Gundelrebe
Engelsüß
Ehrenpreis
Bachbungen
Leinkraut
Quendel
Ringelblum



Entenbrunn
Holdna
Hzuma
Hzumal
Macis
Hbtana
Herdmonlin
Hercanardi
Herssbn
Hmundshmzhaus
Enzian
Angelica
Hrbelbrunl
Hnnisloo
Hildaaron
Hnebrunz
Hrufhedna
Hmbra
Hrgalnia

Berlgern
Benedictnuz
Hmundbrunn
Hrnes
Hbrunz Heidnd
Hmisbrunz
Hnebrun
Hilsbn
Linnea
Hnebhenbn
Hhrimnia
Hhrbna
Hmfeldnuz
Hdnf
Hlmuz
Hmisbrunn

Herbæ calidæ, et humidæ.

Buglossa.
Pfennigkraut.
Rohrkolben.
Alantwurtz
Kohlrüben
Wilderbsen
Flachs.
Hanff.
Hopffen.
Rettich.
Agley.
Weiß Lilien
Flachsseiden
Brennesselen.
Nagelkraut.
Klee.
Buchsbaum.
Tag und Nacht.
Je länger, je lieber.
Fœnumgræcum.
Wallwurtz.

Frigidæ, et siccæ.

Brunnenwürbel.
Sauerampffer.
Weggraß.
Nonnenkräuter.
Erbißen.
Aniß.
Kreißen.
Katzenwadel.
Weidenkolben.
Ysenkraut.
Nesselkraut.
Wegwart.

Bertram.
Nießwurz.
Eisenkraut
Linsen.
Kirschen.
Binzen.
Blau lilien.
Braunwurz.
Weiderich.
Wegerich.
Roßampfer.
Raute.
Fünffingerkraut.
Dreyfaltigkeit.
Haseln.
[illegible]
[illegible]
[illegible]
Kletten.

Coriander.
Hundszung.
Nachtschatten.
Wüterich.
Sanickel.
Wurmkraut.
Gelb Lilien.
Lungkraut.
Rittersporn
Grünling.
Rosen
[illegible]
Judenkirschen
Durchwachs.
[illegible]
[illegible]
Holunder.
[illegible]
Mayenblümlein.

Ad dolores oculorum.

Vetonica herba radices ex agua adstringas decocto, et ex ea agua oculos foveto: ipsa autem folia cum tritu supra fronte, et in oculos imponito. Antonij Musa.

Ad Lachrymas oculorum.

Vetonica manducata, aciem oculorum clariorem reddit. Idem.

Contra Nervorum Dolorem.

Herba Malva radices contritæ cum axungia
vetere, et impositæ nervorum dolorem mirifice
sanant.

Ad Tertianas, seu Quartanas.

Herba Buglossa, quæ tres thyrsos seminis mit-
tit, radicem totum cum aqua decoque, ipsam
aquam decoctam potui dato, remediabis Tertia-
nas. Quæ autem quatuor thyrsos habet, faciet
ad Quartanas. Dabis autem, ut supra.

Anhelitus difficultas.

Herba Buglossæ succum cum Melle dabis bibere,
mirabiliter anhelitus difficultatem tollit.

Ad Apostema, seu suppurationem
in corpore.

Herbam Buglossam cum Melle et pane contri-
tam vice malagmatis impones, mirifice rumpit
Apostema. Leges eam mense Julio.

Ad Tussim gravem.

Herbam Marrubium s. Vndorum decoques
cum aqua, et dabis bibere eis, qui graviter tus-
siunt, sanabuntur mirificè.

Contra sumptum Venenum.

Herbæ Marubÿ succum dabis ex Vino vetere, discutit Venenum ℘.

Ad Scabiem, vel Impetiginem.

Herbæ Marubÿ decoctione aqua decocti aquâ corpus lavato, Scabiem, et impetiginem statim curat ℘.

Ad Pulmonis extenuationem, seu Vexationem ℘. ℘: ut est Tussis, Tabes, Suspiria etc.:℘ Herbæ Marubium cum melle coctam sumat, mirificè curat ℘.

Ad convulsos, vel intorsos,

Herbæ Consolidæ ℘: Petty-Morelli:℘ radicem in cinere tepido cocto, et ex melle ieiuno dabis ut edat, sanabitur, et thoracem totum purgabit ℘.

Ad Capitis dolorem.

Herbæ Plantaginis, seu Arnoglossæ radix in collo suspensa, capitis dolorem mirificè tollit.

Ad Disenteriam

Herbæ eiusdem, Arnoglossæ fil: folia minutatim concisa cum lenticula decoques, et comedes, statim

stringit Ventrem.

Ad Excreationem Puris et Sanguinis.

Herba Plantaginis succum dabis bibere, et sanabitur p. Ad Quartanas.

Herba Plantaginis succum in aqua mulsa ante duas horas accessionis, potui dato, et mirabilis effectum. Ad Nervorum dolore, et tumorem podagricum.

Herba Plantaginis folia contusa, vel frixata cum modico sale, et impositia, optimè facere certum est.

Ad Tertianas.

Herba Plantaginis radices tres contritas, et sub accessionem cum vino, aut aqua calida terminis da bibat p.

Si Purgatio nimium operetur.

℞. Granorum Juniperi. M. i. Micarum Panis M. i. Fermenti ad magnitudinem ovi, misceantur cum Aceto, fiat Emplastrum, calidè imponatur Stomacho. Intyletur Vinum rubrum, aut Calybiatum cum nuce muscata.

Motus.

Motus fortis calefacit omnia membra totij corporis. Status Morbi.

In statu Morbi non debet exhiberi cibus gene-
rans multum sanguinem; sed potest exhiberi a-
qua Zuccari, vel Julep, aqua carnis, et similia.

Morbus materialis est, qui pendet à mate-
ria; est autem duplex; Chronicus, qui ter minatur
ultra 40. diem. Acutus verò infra 40. diem.

Morbus acutus est duplex, scil. subacutus, qui termi-
natur infra 14. diem, ultra tamen septimum diem.
Frequens verò qui terminatur infra 40 diem,
ultra 10 decimum quartum.

Morbus immaterialis est, qui pendet à ma-
teria à complexionis

Si morbus est calidus, homo debet quiescere,
si verò frigidus, homo debet moveri.

Ira convertit sanguinem in choleram, quia ca-
lefacit.

Virtus animalis generat arbitrium.

Cuius sunt Viæ Evacuationis naturalis. 1a. per

Stomachum, id est, per vomitum: 2da per Intestina, id est, per Anum: 3ia per vias Urinæ: quarta per Sudorem: 5ta per fluxum sanguinis narium.

Epar nihil operatur sine stomacho. Cor nihil operatur nec vivere potest sine Pulmone. Stomachus actuat medicinam, nisi sit debilis.

Quod non bene est digestum, hepar non recipit, imò dimittit egestum.

D. D. sagt, es seyn nur vier Stücke zu gut gerathen, dann wenn sie recht, Judicium Urinæ: der, da muß nicht sein Koth, und der Urina dicke Substanz.

Quatuor sunt tempora Morbi, et præcipuè materialis: scilicet, Principium, augmentum, status, et declinatio.

Medicus debet inspicere materiæ evacuatæ, ut sciat, quæ prædominetur.

Corpus plethoricum est, quod summè repletum est malis humoribus.

Tres sunt Diametri in corpore humano, unus est longitudinis, et est à capite usq; ad pedes. Alter est latitudinis, et est a dextro in sinistrum. Tertius est profunditatis, et est ab ante, usque ad retro.

Quando Patiens non amplius sentit eructationem
saporis medicinæ, tunc arguit perfectam Evacua-
tionem, et descensum medicinæ ad intestina.
Medicus debet purgare secundū exigentiam, et
tolerantiam virtutis.
Papaver album non est nocivum, neque ve-
nenosum.
Nos non utimur Helleboro albo, nec granis Coloquinti-
dis, quæ sunt nimis fortia, sed pulpis Coloquintidæ, ubi
grana continentur.
Vomitiva exhibemus levia, quæ velociter provo-
cant Vomitum.
Martix est ex iis, quæ maximè confortant
Stomachum.
Habentes Pectus strictum, non facilè vomunt, et et hi,
qui malè anhelant.
Qui habent colla graciliā, et spatulas elevatas, sunt
idonei ad Phtysin.
Quando per membra multa materia transeunt, tunc
luxantur debilitanturq.
Modicum acetum in potu sumptū, constringit partes,
quibus obviat.
Interior cortex radicis arboris nucum bullita in aqua,
et infusa per noctem unam, et bibita est forte Vomitivus.

Virtus in Pueris est facile resolubilis, quia habent multos humores, quare de facile non debent evacuari, quia membra eorum sunt valde adhuc humida, quare melius evacuantur per abstinentiam quandam cibi, quam per medicinam.

Omnia olera, praeter Siclam, et Rutam, flatum om-nia genera Leguminum hoc habent, quod sint inflativa.

Cibus ventosus postponendus est alijs cibis. Thuscon-fortat stomachum.

Rob Granatorum idem est, quod Succus Grana-torum.

Qui inclinatus est ad Syncopim in Phlebotomia, ferri intingat buccellam panis in Succo Granatorū vel bono vino, et edat.

Syncopis aut est resolutoria, aut exculcatoria à re-pens, quae nocent cordi, et virtuti vitali.

Lipothomia est via ad Synespim; Syncopis verò est via ad mortem.

Cornu Cervi ustum occidit vermes, et est fere cura.

Theriaca corpus repletum inanit, inanitum re-plet.

Crocus confortat cor, et interficit Vermes, ut ait Valescus.
Ponere Sacculos, vel Emplastra super cor, in di„ spositione calida, est error magnus.
Bezoar est medicamen, secundu omnes, appropria„ tum Veneno.
Virtus cordis est confortanda omni horâ inby, et coservis.
Tinula campana reddit praecordia sana. Schs„ la Salern.
Cor est fundamentum animæ, omniumq; virtutum radix, et est Thesaurus, et Minera vitæ. Cor est terminus omnium operationum animæ ra„ tionalis.
Ozimum maius est Basilicum.
Melissa est valde cordialis.
Margaritæ illustrant Spiritu vitalem.
Vulnus dicitur recens usq; in tertium diem.
Ulcus Pulmonis dicitur Phtysis.
Fluxus Ventris est periculosus in phtisicis.
Oleum Rosarum est stipticum.
Fabæ non debent dari Gallinis, quia faciunt eas sterile ab ouis, sunt enim multum inflativæ.
Ptisma in Juvenibq difficilis est cura.

Tremor manuum potest ex hoc evenire, cum aliquis mane bibit, et nihil comedit, tunc Vinum illud citò penetrat per Stomachum ad venas adhuc indigestum, et ibi per viâ indigestionis fit acetosum, et acutum, et sicut pervenerit ad nervos, tunc ledit eos, et ita præfatum causat tremorem.

Vomitus licet conferat corpori, nocet tamen oculis, et quanto fuerit fortior, tanto magis nocet, ratio autem Vomitus oculis, quia circa oculos sunt partes laxæ, quæ recipiunt vaporem de materia mala ad caput ascendente per &c. pulsione sua.

Vomitus prodest omnibus infirmitatibus, quæ contingunt sub cingulo, quia divertit materias à locis dolenti, uti est Podagra, Sciatica, Calculus &c.

Vomitus primò evacuat materiam contentam in Stomacho, deinde materias capitis, et totius corporis.

Quando Renes dolent ex calculo, tunc adest patienti nausea, et quandoq; Vomitus.

Non debent poni duo fortes motus naturam debi-
litantes, ut est Vomitus et Sanguinis et Venesmi-
nutio.

Lingua movetur multis motibus, quare ne plus
equs efficetur, et à motu suo impediatur: na-
tura ordinavit Salivam, qua Linguam hume-
ctet.

Qui sumpsit Medicinam, non debet studere, vel
quicquam agere, quod indiget Speculatione, la-
bore, vel alia phantasia; sed debet esse quie-
tus, et abstractus ab omni negotio tam extrin-
seco, quam intrinseco; quia talia accidentia
divertunt naturam à sua operatione, et culpa
impingitur Medico, si optata medicina effecty
non segnatur.

Cave super Medicinam solutivam, vel super
Balneum thermale est mortale.

Quemadm Malleus non operatur sine artifice, sic
nec Balneum, nec alia medicina, nisi natura con-
senserit.

Est Unguentum, quod dicitur Apostolorum, sic

nominatum prosster ir. Species ingredientes in illud Unguentum.
Licinium apud Medios est pannus in aliquo li„quore madefactus, qui imponitur ulceribg. cu„ Mri Gal.
Fistula proprie est Ulcus cavernosum putre„factum, concauum profundum, et fit a materia sanivsa, corrodente membrum.
Otium multiplicat plures humiditates in corpore.
Quando Epar est frigidum, tun generat aquosu sanguinem.
Olibanum, et Tus album idem sunt. Sitia est Ven„tosa magna.
Aër calidus commovet humores ad exteriora. Fri„gus ad interiora.
Somng convertit materia ad interiora, Vigilia ad exteriora.
Timor, et tristitia ad interiora.
Quando natura non habet cibum, in quem agat, tunc a„git in Sanguinem, et eum tanto fortius re„tinet.
Virum, in quo extinctum est Aurum ignitum, est

Valde confortativum, et est constrictivum quia est stipticum
Gelatina, Bolus, Sal, Vitriol.
Cerevisia asininum et porcinum restringit fluxum sanguinis narium.
Grana Juniperi tantum provocant menstrua et urinam, quod quidam eptrahant sanguinem.
In fine veri mensis Fœtus naturaliter petit exitum. In partu naturali puer vertit caput, et faciem versus terram in exitu.
Fœtus nutritur à sanguine Matris ab Epate eius proveniente.
Secundina in muliere ad hoc est ordinata, ut in ea contineatur 2da. Fœtus Digestio, puta Urina usq; ad tempus partus.
Nota, quando Mulier difficulter parit, tunc debet videri, ne in domo, ubi habitat, vel manet talis Mulier, sint Tigra, tam recentia, quam sicca, quia Tyra à proprietate sua prohibent a sertionem Vulvæ et Matricis
Ova multiplicant Sanguinem.
Epar et Splen naturaliter attrahunt dulcia.
Acetum est penetrativum ——.

Boni humores in corpore vivunt in potentia, sed non actu, quia sunt in potentia convertendi in membra quæ vivunt.

Omnia membra in corpore dicuntur solida, præter adipem et pinguedinem.

Causa, quare Mariti in primo anno, quo ducunt Uxores, frequenter fiant scabiosi, ita ut in Proverbium abierit: Wo nimm nit dasso nit Wuib gspaar, must na d'rundne dasso in nit Wild Baard, est, quia frequenter utuntur nimio coitu, et inde sequitur resolutio spirituum, et pro illa restauratione ipsi utuntur multo et bono cibo, à quo indigesto postmodum oriuntur Scabies, et pruritus.

Pater Podagricus potest generare filium podagricum, quia sperma ab illo membro podagrico decisum facilè transit in compositionem generis, inde fit et podagricus: sed et leprosus generat Filium leprosum.

Maximarum causarum Podagræ una est coitus, et maximè stomacho repleto.

Bibere vinum bonum ieiuno stomacho, facilè cau-

sat Pedragam, quia tale Venus plus conveatitur in superfluitates, quàm in Nutrimentum, inde membra sunt avida, et abrahunt vinu à stomacho prinsquà digeratur ad Epar; deinde Epar priusquàm ipsum in sanguinem converterit, membra ad se trahunt.

Experimentum est valde periculosum, nisi ipsum Ratio precedat; nam Ratio est stabilimentum Experimenti: et Experimentum est effectus consequens rationem. Unde Experimentum, non est Experimentum, nisi examinatis ad Ratione, ne statim à principio, velante sufficienten evacuationem examinans, sed debito tempore, et loco.

Linguam faciunt balbutire nimia siccitas linguæ: Malacia compositio: potus vini nimius: nimia humiditas, timor nimius; nimia corenspiscentia.

Serpentina, quæ et dicitur Serebotanum, vel Alcotim, sic se habet ad nervos, sicut sulmentum ad Pueros; vix enim potest melius reperiri ad nervos, quam Serpentina.

Qui habent longos digitos, habent magnum et sanum
hepar; qui verò habent breves digitos, habent
parvum hepar, et facilè incurrunt Oppilationem
Epatis, et febres.
Tres sunt Species Medicinæ, à quarum datione
prohibemur. 1a. est: Fortiter calefactiua. 2a.
Fortiter infrigidantia. 3a. Contrariarum quali-
tatum, aut quia contrariantur principijs
vitæ, aut quia habent oppositas operationes in
euacuationibus.
83. Bolus armenus est mirabilis in prohibendo
Catharrum, et expellendo humiditates pectoris.
Succus Fœniculi est subtiliativus.
Nos non habemus verum Capillum Veneris,
sed in Italia et Gallia reperitur.
Galea, Soda, et Ouum significant dolorem vtij
capitis.
Sanguis in manibus plus est grossus, et frigidus;
quàm in Brachijs; quia est magis remotus a
corde.
Quando vult Medicus uti Saccharo in morbis, debet
calidis
uti albissimo.
Mel Cannæ est Saccharum; Saccharum Faberse est
albissimum.
Oxicardium est Medicina ex oleo rosato, et aqua
rosata, et aceto.

Apoplecticus iacet oculis clausis; Epilenticus verò apertis.

Spuma in Epilentico est signum salutis, in Apoplectico mortis.

Somnus est passio primi, et anterioris Ventriculi Cerebri.

Spiritus sunt de natura Lucis.

Tempore operationis medicinæ aër debet esse obscurus, sed non turbatus, id est, debet fieri in loco umbroso vel obscuro.

Nigella plurimùm valet ad procurandum fluxum narium, quando autem Nigella stat 24. horis in aceto, et postea efficatur, tunc dicitur Nigella præparata.

In Epilentia tremor est malum signum, in paralysi verò est bonum.

Pili canis albi, qui omnino caret nigredine si suspendantur ad collum patientis incubum, vel Epilentiam, multum iuuat. Si vis probare an Epilenticus sit curatus nec ne, tunc suffumiga patientem cum cornu Caprino, ita, quod fumus intret nares eius; si non est curatus, tunc statim cadit, si verò est curatus, non cadit.

Duodecim Unciæ faciunt libram medicinalem. Sedecim Unciæ faciunt libram usualem.

Muscilago est Materia phlegmatica viscosa
fiunt Muscilago Psillij, si infundantur in a-
quam, tunc illa aqua fit viscosa, fiunt etiam
grana Citoniorum in aquam infusa. Nidl Sint
seusim Phlegmatige Materij.
Vulgares Homines habent hoc Signum, si mulier
habet lac in mammillis, tunc dicunt, illam mu-
lierem concepisse, ita quod eius Menstrua de-
fecerunt. Verum hoc Signum est fallax, quia
Virgines et incorruptæ possunt habere lac in
mammillis, aut propter defectum menstru-
um, aut propter defectum Sanguinis, cuius
aligua pars per menstrua expellitur, reliqua
vero ad mammillas transit, et ibidem in Lac
convertitur.
Pillulæ pestilentiales, et aliæ contra Venenum
tempore Pestis debent sumi cum Vino, quod ei det
facilem penetrationem ad cor, et alia membra
principalia.
Prodiale Pisarum cum Saccharo debilitat et
refrænat operationem medicinæ solutivæ, et
si restringitur sedes.
Aqua Saccari, Aqua hordei, Prodiale Pisarum

sunt abstersiva, et lavativa Intestinorum.
Tenasmg est fortis conatus egerendi cum modici effectu.
Mensis medicinalis est 29. Dierum 1/2.
Manus magna est totum a spatulis usq ad digitos manus; Et Pes magnus est totum ab Anchis usq ad digitos pedis.
Post Ventosarum applicationem Medicus cum oleo Liliorum, aut Anetino debet linire carnem a Ventosa elevatam, ne apostemetur, et debet tantum leniter cum oleo inungere, et fricare, donec illa cans sedetur.
Omnis dispositio praeternaturalis aut est morbus, aut causa morbi, aut accidens.
Accidens aut est actio laesa, aut qualitas mutata, aut egrens mutatum, ut Egestio.
Succus acetosus cum Buccellis panis expsibity Choleram reprimit, Stomachum, cor, et praecordia confortat.
Acetosa et Stiptica confortant Stomachum, quia Stomachus contexty ex ep nervis.
Corpus cuig Stomachg est replety malis humoribg, debet evacuari, ne mali humores veniant ad venas.

Von den Bären.

Die Bären seynd grob, und mit jenigen
Thieren zu vergleichen.

Ihr Haar ist rauch, und dick, und
zu Winters Zeit, da sie nicht essen,
machen sie aus ihrem Leib Koth, und
nicht als das Vieh Mist, sondern
mit, wie andere Thier thun.

Ihre Geschlechter, und Jahr Zahl,

bestehet, daß sie mit einander
Ihr Haar gebähren 4 Jungen, damit
nicht die Art; denn sie sind wie ein
Fleischklumpen, und die Mutter
Bärin leckt sie, bis sie ihre Gestalt
bekommen. Die Bärin
Ihr Haar gähren Jungen, wie gesagt
voll 7 Monath, da bey dem Frühlings
Tag-Gleichen, welche Ursach nicht
gibt, daß sie Beyschlaf in einem ganz
Jahr, nicht damit die Art des Thieres

Wann du [illegible], und nehst mit Honig,
vermische lassen.

Ein andere Arzney.

Nehme Campfer, mische Wein darzu,
lasse das etwas gestehen, in einer zinnig oder
steinen Kanne, in einer Lösung gleichen
Theile und vermische beim, schmiere
es wenig Wein-raute, oder mit Rose
wasser, und bestreiche damit die Leber,
oder den Leib, ist derselbe Hitz, so
muß man die Arzney viel dünner
machen weniger stehen lassen.

Leber-Pflaster.

Nehme Wein Honig, und Aqua vitæ
gleichviel, lasse das kochen, und laufe
dieses geschehe warm auf den Bauch
streichen.

Der Leber trank.

Nehme Honig, Essig, so viel man will
der Arzney trinken, so viel Salbey, so viel
Lein, so viel Seelberg, der Wasser alles koche,
und trinke den Leber kalten.

Die Hefe zu machen.

Reibet sie mit der Wurzel des Weste, wie

wie.

Ein anders.

Nehmet Hefen von Starkem, oder Bier

wie man die Brauer Hefen, Hefen, und

Weizenem Mehl vermischen, ist bequem.

Ein anders.

Nehmet gebrannte Wasser, die gebrannte

Hefen, reibet die Hefen damit.

Die Hefen reiben, und gut behalten.

Nim Alexandrisch Gummi arabicum, 3 Loth

Zucker, und das ist, Myrrhen, jedes 4. Loth,

feist Brennen wasser 6. lb. Gummi Lacca

Lacca ist roth, lignum aloes ist roth, misse

alles wol binden wie andere, und setze

es in einen irrdenen Topf über

gelindes Feuer, lasse es mit Essig

einsieden, stosse es ab, und lasse,

es kalt werden. Mit diesem Wasser

reibe die Hefen damit,

stosse einen Mund damit, ist sehr gut.

Die Gesichter zu machen.

Schnell Agra vita Kupfermenig, Essig, Alaun zu Pulver, Lasurstein mit Eyer Schmalz, damit reibt die Farb mit einem Pöschen, wenn sie mit einem Pensel umbreichet ist: Wenn aber Gesichter oben sind werden sollen, so nehmet Knoblauch, mischet ob und unter, und reibt die Gesichter damit, so werdt es roth.

Wenn man die Farb damit machen soll.

Nimb Gummi Tragant 2 Loth, Bimbs, mischs mit Eyerweiß 2 Loth, Gummi arabici 2 Loth, so Pulver gemachten Crystall 2 Loth, thue die Gummata in Essig zerreibe sie gesch, darnach mischt die Farben darmit, und mache Küglein darauß, die lasse in Schatten trocknen, und so man sie brauchen zu gebrauchen.

Wie man den Calcinirten Hirsch-Hörner Spiritum
Volatilem Oleosum
Herausbringen soll.

Nimb meinen Calcinirten Hirsch-Hörner Spiritum Volatilem Oleosum, præparirten Hirschsteinöhl, Florentiner Veilchenwurz Essig. Destillirt Rosmarinöl mit Frischem Saamen. Des Hirschhorns macht Pfund zu Pfund Hirschsteinöhl. und so viel als von Hirschhorn Hirschsteinöhl.

Eine andere Art

Von Crystall Salz Spiritum die Feuchtigkeit Pfund, macht die Crystall Pfund, nimbt auch die Tinctur des Crystalls Pfund

Hirsch Horn Spiritum Pfund. Lth.

Thue dann Vitriol die gebrannte Leinwand Vitriol mit Crystallen gemacht, des Crystalls Pfund Crystall damit gestossen bis es blutroth ist, ist ein vortreffliches Experiment wider die Tinctur des Crystalls

Mundkrumm, ohne weiß Pfeffer werden;
Die andere ist auch ohne Zucker, und
kaltes ist Gebrauch, bis zu der letzten
Materie ganz in Stumpf gemischt, da
wirst du Schalbes zu Gebot werden.

Wird die Fünfte, welche Hasen,
und Schweinbraten.

Nimb Pfeffer, in Essig Pfeffer zu,
lassen, und damit machs ihm Stumpf
recht, und reibe die Hasen rund 3.
mahl da 3 Tage, so werden die Hasen
fast, und verschreibet dem Schweinbraten,
und andere Fleischspeisen —.

Ordnung.

Nimb einen Fleischbrühe in Essig weiß,
wenig Pfeffer ein wenig Salz
ins Fleisch, ohne Brennen, und mache
damit die Hasen, und da Schweinbraten,
Gebrauchen Essig soll nit zu wenig sein

Vom Frauenzimmer.

Von Frauenzimmer insgemein.

Von Weibsbildern insgemein.

Von Frauenzimmer insgemein.

Von Weibsbildern insgemein.

Podagra cu ratio et Chyragra.

Gleichen recht.

Præparatio hujus aquæ: Accipe mensis
vii Februarii vel Martii circa ortum Solis
ab imis Pyrenæi montibus proximis, deor-
sum in vallibus, bis vel ter mane ros
bene purum, in quibus herbæ solsequium,
Ranunculus, Betonica, Urtica, Veronica
non reperiuntur. Deinde
radices Pyrethri, recentes, mundas, ex-
siccatas, & tandem contusas, & pulveri-
satas, & tandem cum vino generosissimo
mixtas: & hæc mixtura vinosa, quæ
tunc, quæ fit similis aquæ vitæ composita.
Hanc per Alembicum destillabis. Hujus

fiore cochlear plenum gustabis (ore continens) mane, vel quando placebit; nam brevi senties remedium. Sanat dentes infirmos, corruptos, concavos, eorum. purgat, et clarificat, et adomnem putredinem sive immunditiam oris ejthabendam, et per sputum excernendam prodest.

De Vinis artificiosis.

Vinum Graecum sic fit.

Rx Zinziberis, Galangæ, utriusq; semilibram; Granorum Paradisi, Cariophillorum ana uncias tres, in Sacculo suspende in dolio vini mediocri (: sui Gusti :).

Vinum Malvaticum.

Rx Moschi, Agallochi, utriusq; drachmam, Cinnamomi, Cardamomi (: sine te legs :) Cariophillorum ana drach. ℈. Saccari candi semunciam.

Vinum de Romania.

Rx Succi, glycyrrhizæ, Cinnamomi, utriusq; drach. ℈. Anisi drachmam, Macis drachmas Semis. Sacchari drach. 3.

℞ Vini Muscatellum.
℈. Polypodij, liquiritiæ, anisi, ana drach. 2.
Uuæ passæ drach. 3. Calami ar. drach. 1.
mam. Muscatellum rubrum
florum Sambuci uncia 4. Cinnamomi semuncia,
Bulliant in musto rubeo.
Sed compositiones huiusmodi à finitæ fieri
possunt &c.

De confectione Olearum.

Oleum ex quacunq; re.

℞ Rosas, Absinthium, vel aliud odoratum
coque in aqua cum quarta parte olei, donec
aqua tota absumatur, et oleum habebit vires
illas.
Sunt qui Rosis contusis, et in aqua simplici
decoctis, spumam pinguem innatare dicant,
quæ colari, vel penna colligi possit.
℞ Si aqua adhuc immista esset liquor sole
exponitur, et oleum supernatans separatur.

Von dem Schlag

Welche bey dem Schlag hingehen
sollen, die sehen gute, feste Mußcatnüß
haben, und wohlriechend seyn, auch
lichten Safft, im Leben, und Todten Fall nit
stinckend werden, auch keinerley Geschmack
die Muscate hält mit dem Stein Bild nit von
einer natürlichen Feuchtigkeit, wenig sie nit
stinken, doch ist wenig, sie erhalt sich nicht eine
gute lange Zeit, wird nicht weich, bleibt
gantz, nicht zerbrechig, bleibt auch bey
Feuchtigkeit nicht: Sie hat das
Gewicht, und das Haupt Signatur, dessen sie
sich selbst gebraucht.

Gemacht von einem Schlag gezogen,
und Leibern

Nehmen, so dem Haubt nicht schädlich,
nützlich, gut, wie die Haubtwasser, Rosmarin
Lilienweiß Wasser, gebrannten, wie die Thee-

Von der Vierzehen Nothhelfer, und Ihrer Tugenden
Anfang.

Ein Frau von Alexandria, Katharina Nahmens, hat nie Anno ihr eigen
Leben in Spiritus verfaßt, wie sie mit der
Vierzehen Nothhelfer, und Ihrer Tugenden von dieser
einer Person gewesen, und wie sie von
Ihnen Abschied genommen, nicht Lust wollen
Leben, so habe ich mir vorgenommen diese
Heilige Nothhelfer mit Versen, Lehrreich
Kindern zu setzen: Sie sollen ihnen Herz Blümlein
oder Liebes Lein, der Wildnus, Stamm einigen
Trost, Freudreich sie zu ihrem Liebsten machen,
Ihren Garten, Kurtzweilig, und Vergnügen,
zu setzen in ihrem Hertz Cabinet; und daß
Lebens, wie Stund nach dem Nachsten thun, und
wie sie mit Ehren, auch nach dem Leiden
ersten, Ewig nie Tod, so sie die Heiligen
sind worden, und ohne Ende Ehr, Lob, Preis
Freud, und Lobsagung Ewig seyn. Diese
Lust hab ich zu stellen.

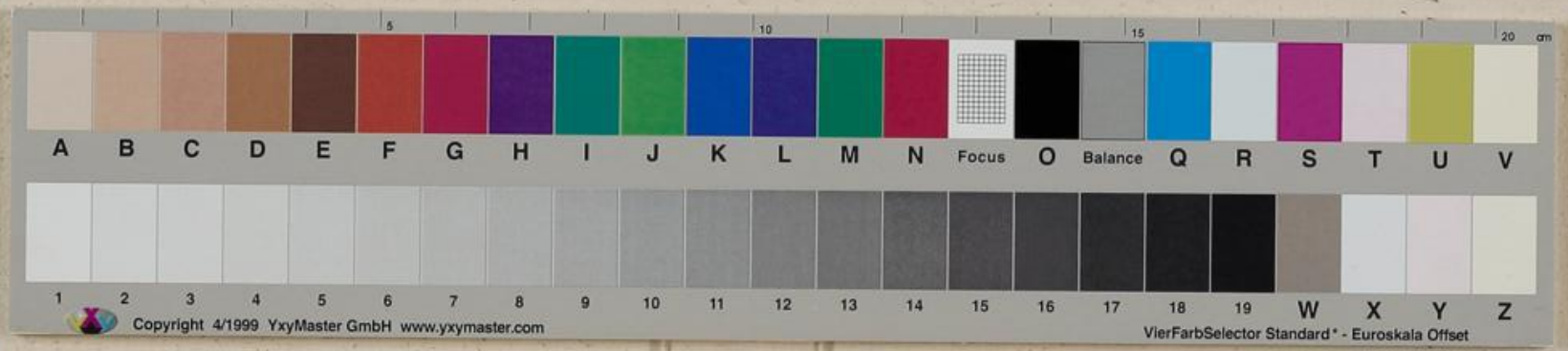
BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

restauriert Dez. 98 von Heiland u Kunnech

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST



gefördert durch Baden-Württemberg
BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK